WIR GEMEINSAM ZEIT:SCHRIFT

NACHBARSCHAFTSHILFE REGIONALWIRTSCHAFT ZEITVORSORGE

WAS SIND „COMMONS“? Themenschwerpunkt Gemeingüter

Seite 4

UNSERE HOMEPAGE wirgemeinsam.net neu gestaltet

Seite 18

ROTTALER BÄDERDREIECK Neuer Name, neuer Schwung

Seite 12

NR 20 | FEB 2016 | mit Marktzeitung

SCWP SCHINDHELM

RECHTSANWÄLTE, ERFAHREN UND KREATIV.

AUSTRIA BELGIUM CHINA CZECH REPUBLIC GERMANY HUNGARY
ITALY POLAND ROMANIA SLOVAKIA SPAIN TURKEY

SCWP.COM

Inhalt

Tauschen

4 Was sind denn diese „commons“?
6 Wir sagten dankeschön
8 Der Kartoffelpark in Peru
12 Neues Wirtshaus, neue Termine, neuer Schwung
14 Frauen schützen...
16 Regionaltreffen...
17 Es kommt nur
25 Flohmarkt
26 Köstliche Commons zum Anbeißen
27 Open source, commons, foodsharing - redet doch verständlich mit mir!!
30 Clevere Commons aus dem WWW
31 Bücher und Zeitschriften
33 Auszug Marktzeitung
44 Comic: Durchblick beim Tauschen

Verein

18 WIRGEMEINSAM.NET
19 Neu auf der Homepage
38 Aus Rotthalmünster wird Rottaler Bäderdreieck
38 Neuer Treffpunkt in St. Georgen/Gusen
38 Neue Bankverbindung

Ganz ohne Zeitschein

7 Heimatkunde
10 Ein Brief
11 Nachruf
11 Abschied
16 Merke!
20 Wir können doch nicht alle…
21 Freundin der Umwelt
22 Flüchtige Hilfe
24 Das Schlimme...
25 Rückblick

Neu bei uns und treu bei uns

Seite 7, 28 und 29

Termine, Treffpunkte, AnsprechpartnerInnen

38 für alle Regionen im nächsten Quartal

Anzeige

Titelfoto: „Blown Dandelions“ von John Liu
[CC BY 2.0 (http://creativecommons.org/licenses/by/2.0)], sowie
„Wikipedia Logo 2.0“, von Wikimedia Foundation
[CC BY-SA 3.0 (http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0)],
beide via Wikimedia Commons

Kontakt: Verein WIR GEMEINSAM
Zeittausch-Netzwerk
4910 Ried im Innkreis, Schönauerweg 6 | ZVR 786877919
Sekretariat: Angelina Klepatsch, Telefon 0664/1471410
www.wirgemeinsam.net
redaktion@wirgemeinsam.net

nächster Redaktionsschluss: 15. Mai 2016
nächster Erscheinungstermin: Juni 2016

Editorial

DI Tobias Plettenbacher
Obmann

Liebe Mitglieder, liebe LeserInnen, unsere neue ZEIT:SCHRIFT erscheint diesmal unter dem Motto „commons“, was nichts anderes bedeutet wie Allmenden oder Gemeingüter. Da denkt man an Open Source Software und Wikipedia, also Software oder Wissen, das frei genutzt werden darf. Zu den Gemeingütern sollte jedoch alles gehören, das für das Funktionieren unserer Gesellschaft unabdingbar ist, das allen frei zur Verfügung stehen muss. Dazu gehören vorrangig Wissen, Bildung, Kultur, Wasser, Rohstoffe und Saatgut. Aber sollten nicht auch Grund und Boden, wichtige Medikamente und Patente Gemeingüter sein?

Wenn Gemeingüter privatisiert werden, wird die Gesellschaft beraubt („privat“ bedeutet lateinisch „beraubt“) und durch die Monopol-Stellung erpressbar - satte Gewinne sind sicher. Kein Wunder, dass Großkonzerne und Finanz Wasser, öffentlichen Verkehr, Bildungs-, Gesundheits- und Pensionssysteme, Saatgut, Lebewesen etc. privatisieren und patentieren wollen, TTIP, TiSA & CETA lassen grüßen.

Im Mittelalter gab es praktisch in jedem Dorf eine Allmende. Auf den Almen gab es Allmenden bis ins 19. Jahrhundert. Nun kommen die Allmenden wieder, weil sie dem neuen Geist des Teilens und Kooperierens entsprechen. Bei den commons geht es darum, etwas gemeinsam zu nutzen. In diesem Sinne haben die Gemeingüter sehr viel mit Tauschkreisen und WIR GEMEINSAM zu tun. Auch Gemeinschaftsäcker, Car-Sharing, FoodCoops etc. sind moderne commons, bei denen es um das Teilen oder gemeinsame Bewirtschaften von Ressourcen geht.

Wir wünschen euch einen wunderschönen Frühling, viel Freude und neue Erkenntnisse mit unserer ZEIT:SCHRIFT!

Liebe Grüße,

Tobias Plettenbacher

Foto: Ausschnitt aus „Maize and wheat“,

Was sind denn diese

Über die Wiedergeburt der Gemeingüter

Ein Begriff erlebte in den letzten Jahren eine Renaissance, der lange als veraltet oder überholt galt – die commons, auf Deutsch auch als „Gemeingüter“ oder „Allmende“ bezeichnet. VON BRIGITTE KRATZWALD

Themen
Schwerpunkt
COMMONS

Angesichts der vielfältigen Krisen, mit denen wir gegenwärtig konfrontiert sind, wird der Ruf nach Alternativen laut. In den letzten Jahrzehnten haben wir nahezu alles, was wir zum Leben brauchen privatisiert, zur Ware gemacht und Profit und Wettbewerb unterworfen.

Die Grundlagen unserer Wirtschaft und Gesellschaft – die ökologischen, sozialen und ökonomischen – wurden dadurch zerstört. In dieser Situation weist das Konzept der commons die Richtung zu Lösungen, die den Bedürfnissen der Menschen in verschiedenen Gesellschaften ebenso Rechnung tragen wie der Erhaltung natürlicher Ressourcen, und macht Optionen jenseits der Wachstumsökonomie denkbar.

Commons sind ein Bereich jenseits von Markt und Staat, in dem Menschen ihre Lebenswelt gestalten und was sie zum Leben brauchen, herstellen. Die kollektive Nutzung von commons zur Sicherung der Existenz garantiert die individuellen Freiheitsrechte der Menschen und den Erhalt der lebensnotwendigen Ressourcen.

Was sind commons?

Ursprünglich stammt der Begriff aus dem vorindustriellen England. Die Freiheitsrechte der Menschen sollten durch Nutzungsrechte an „commons“, abgesichert werden. Alles, was die Menschen zum Leben brauchten – Holz zum Bauen und Heizen, Weide für das Vieh und Land zum Anbau von Lebensmitteln – war zur Nutzung für alle frei und durfte von den Besitzern nicht eingehegt werden. Dadurch wurden Abhängigkeitsverhältnisse vermieden. Umgekehrt wurde durch die Art der Nutzung die Pflege und der Erhalt der Wälder und Weiden garantiert. Außerdem gehörte zum Recht auf commons auch das Recht zur Verteidigung der commons, also das Recht, Zäune einzureißen, die die Nutzung der commons verhinderten.

Ein weiterer wichtiger Impuls kam von der Freien Software Bewegung und den BefürworterInnen von „Wissenscommons“. Unter dem Begriff commons verbinden sich also alte Traditionen mit einer modernen Kultur.

In allen diesen Fällen sind commons nicht spezielle Güter, sie stellen auch nicht eine spezielle Eigentumsform dar. Als commons bezeichnen wir Arrangements zur Herstellung und Erhaltung von gemeinsam genutzten Ressourcen, es handelt sich also um eine spezifische Art der Beziehung zwischen Menschen in Bezug auf die Dinge, die für ihre Existenz notwendig sind. Commons brauchen die community, die sie pflegt und erhält durch kollektives Handeln, das commoning genannt wird. Ob etwas ein commons ist, hängt also von der Art der Nutzung ab.

Viele unterschiedliche Dinge könnten als commons behandelt werden. Nicht nur Grund und Boden, Saatgut, Rohstoffe oder Wasser, auch Wissen, Kunst und Kultur,

von Uwe Potthoff, https://www.flickr.com/photos/uw67/19018074593; CC BY 2.0 (https://creativecommons.org/licenses/by/2.0/)

„commons“?

Sprache oder Gene, ein Gesundheits- oder Bildungssystem und nicht zuletzt freie Software sind commons, wenn wir es wollen.

Als commons bezeichnen wir Arrangements zur Herstellung und Erhaltung von gemeinsam genutzten Ressourcen.

Alternative Begriffe: Allgemeinbesitz, Gemeingüter, Allmende, Gemeineigentum, Gemeinschaftstgüter

Die Entwicklung des kapitalistischen Wirtschaftssystems führte zur „Einhegung“ vieler commons, d. h. sie wurden in das Marktsystem eingegliedert, weil man annahm, dass sie so besser funktionieren würden. Von der Klimakrise über die Finanzkrise bis zur Krise von Pensions- und Gesundheitssystem werden wir derzeit eines besseren belehrt. Es ist notwendig, dass wir uns wieder auf unsere commons besinnen und für sie kämpfen.

In den letzten Jahren wurden Forderungen nach Veränderungen von vielen verschiedenen Gruppen aus unterschiedlichen weltanschaulichen Richtungen und zu unterschiedlichen Themen gestellt. Von den sozialen Bewegungen, Gewerkschaften, Kirchen und anderen Akteuren wurden Umweltschutz, Ernährungssicherheit, öffentliche Dienstleistungen, Menschenrechte und vieles mehr eingefordert. Ökologische, soziale und ökonomische Erfordernisse wurden dabei oft genug gegeneinander ausgespielt.

Commons ist ein Paradigma unter dem die vielen unterschiedlichen sozialen Bewegungen zusammengeführt werden können, das soziale und ökologische Aspekte verbindet und für unterschiedliche Weltanschauungen anschlussfähig ist. Das Konzept der commons gibt nicht ein Modell für alle vor. In der Vielfalt der commons existieren viele verschiedene Arten der Regelung, in die auch öffentliche Institutionen und Unternehmen einbezogen sein können.

Commons sind ein Bereich jenseits von Markt und Staat, in dem Menschen ihre Lebenswelt gestalten und das, was sie zum Leben brauchen herstellen. Commons stehen aber nicht „gegen“ Markt und Staat oder für deren Überwindung. Vielmehr ermöglicht es die Idee der commons, die Dualität von Markt und Staat zu überwinden und den Blick für eine Vielzahl von Alternativen zu öffnen. Es geht dann um ein neues Verhältnis zwischen Markt, Staat und solidarischen Wirtschaftsformen.

Der Erhalt von bestehenden und die Schaffung von neuen commons ist die Voraussetzung für die sozial und ökologisch nachhaltige Entwicklung unserer Gesellschaft, möglicherweise sogar die Voraussetzung für ihr Überleben.

Der Erhalt von bestehenden und die Schaffung von neuen commons kann die Grundlage für ein gutes Leben für alle sein.

Quelle: http://blog.commons.at/start/
CC0 1.0 Universal (CC0 1.0) Public Domain Dedication

Dieser Artikel wurde ausschließlich aus Materialien erstellt, die unter CreativeCommons-Lizenzen öffentlich verfügbar sind.

Wir sagten dankeschön

der Montessori-Schule Passau

Passau (D) Auch heuer wieder sagten wir „Dankeschön“ der Montessori-Schule Passau, dass wir einmal im Monat ihre Räumlichkeiten für unsere Passauer Tausch & Plausch-Treffen nutzen durften. VON GABI SLUKA

Eigens für deren Mitgliederversammlung am 27. 11. bereiteten Heidrun und ich ein weihnachtliches vegetarisches Büfett für ca. 50 Personen vor, das aus 22 verschiedenen Schmankerln bestand, die da waren:

- Verschiedene Sorten selbst gebackener Plätzchen
- Käsegebäck
- Nussschnecken
- Herzhafte Blätterteigschnecken mit Räuchertofu
- Spinat-Karotten-Frischkäse-Röllchen
- Tomaten-Mozzarella-Spießchen
- Käse-Trauben-Spießchen
- Gurken-Sojawürstchen-Spießchen
- Kartoffelküchlein
- Gemüsespießchen
- Zwiebel-Käse-Quiche
- Kürbis-Pfefferoni-Quiche
- Spinat-Ziegenkäse-Quiche
- Pizza in Tannenform
- Wirsingröllchen mit Bulgur gefüllt
- Pfannkuchenrollen, gefüllt mit Paprika, Frischkäse und Spinat
- Polentatörtchen
- verschiedene belegte Brötchen u. a. mit Wachteleiern
- kleine Apfeltörtchen
- Käsekuchen mit Mandarinen
- kleine Marmorkuchen
- Mini-Schaumrollen

Wie jedes Jahr entstehen dabei größere Mengen der angebotenen Speisen, sodass wir schon im Vorfeld einiges zurückhalten konnten. Manches ließ sich gut einfrieren, anderes sehr gut in Boxen aufbewahren. Frisches haben wir zusätzlich noch angefertigt und konnten so auch für die Weihnachtsfeier unserer Passauer Tausch & Plausch-Gruppe nochmal ein Büfett aufbauen.

Zusätzlich hatten einige Mitglieder noch eigene Schmankerl aus deren Küchen mitgebracht, sodass sich das Büfett an diesem Abend schon fast bog, so voll war es. Gerne haben alle zugegriffen und wir konnten so auch unseren Mitgliedern noch eine große Weihnachtsfreude machen und auch einmal „Danke“ sagen für viele gemeinsame Aktionen und für ein zuverlässiges, liebevolles und wertschätzendes Miteinander.

Das leckere Büfett war auch der reinste Augenschmaus! (Foto: Gabi Sluka)

Heimatkunde

Zu Fuß durch das Isental

Altötting-Mühldorf (D) Bei strahlender Sonne ging‘s auf Schusters Rappen durch Wald und Flur. VON WERNER GEIGNER

Bei strahlendem Sonnenschein machten sich auf Einladung von Werner Geigner, Wanderführer und Mitglied der Nachbarschaftshilfe WIR GEMEINSAM, einige Wanderer und ein Hund auf, um durch das Isental nach Sterneck zu wandern. Startpunkt war die St. Georgskirche in Wörth bei Schwindegg.

Als erstes Zwischenziel wurde die Marketsmühle mit ihrem ehemaligen Wasserkraftwerk besichtigt, das auf seine eventuelle Reaktivierung wartet. Nur einen Katzensprung weiter lag die nächste Station: Walkersaich - die vermutlich älteste noch bewohnte Siedlung im Raum Mühldorf. Archäologische Funde von dieser auf einem Bergrücken liegenden Siedlung datieren bis in die Bronzezeit. Die Siedlung bewachte einen Übergang über das Isental, der alten bronzezeitlichen Bernsteinstraße.

An dieser Stelle verließen die Wanderer das Isental, um durch ein Seitental den „Wald der Bilder“ beim AmVieh Theater zu erreichen. Der „Wald der Bilder“ ist ein Kunstprojekt mit Bildern, die sich nur von einem bestimmten Blickwinkel aus erschließen, sowie Skulpturen und Installationen aus Holz.

Zum Ziel - dem Gasthof Stoiber - ging es dann etwas steiler bergauf, am AmVieh Theater vorbei, nach Sterneck. Hier wurden die Schuhe etwas gefordert, denn der früher dort verlaufende Weg war im Zuge der Automobilisierung der 1960er Jahre verschwunden, wie so viele andere.

Im Gasthaus Stoiber ließen die Marschierer dann die „WIR GEMEINSAM-Wanderung“ bei einer guten Brotzeit oder Kaffee und Kuchen ausklingen, und das eine oder andere dieser wunderschönen Wanderung Revue passieren.

Für Wanderleiter Werner Geigner eine rundum gelungene Wanderung, die „im Februar eine Fortsetzung finden soll“, so Geigner. Er sagte: „Dann würden wir gerne von Gars am Inn zum Kloster Au am Inn wandern - wieder eine Tour, die jeder schaffen kann.“

Treu bei uns

Familie Öllinger
Mitglied in Kremsmünster

Die Liebe zur Natur prägt das Leben von Michaela und Walter Öllinger und deren drei Kinder. Michaela ist gelernte Bäckerin und versorgt uns mit leckerem Brot und Gebäck. Das besondere daran ist, dass das Getreide wie Roggen, Dinkel und Weizen selbst angebaut, in der hofeigenen Mühle gemahlen und am eigenen Hofladen verkauft wird.

Schon seit geraumer Zeit Mitglied bei WIR GEMEINSAM, bewirtschaftet die Familie Öllinger einen biologischen Vollerwerbsbetrieb.

Ein weiterer Zweig der Familie Öllinger ist die Hühnerhaltung. Am Hofladen kann man jeden Freitag auch BIO Eier erwerben.

Michaela hat auch ein gutes Händchen für Kinder. Dies beweist sie mit ihrer „Schule am Bauernhof“.

Sie gibt seit Jahren Kindergarten- und Schulkindern Einblick in die Vorgänge und Abläufe am Bauernhof. Ihrer Meinung nach wird es immer wichtiger, Kindern zu zeigen, wie Speisen produziert werden und woher sie kommen.

Wir freuen uns sehr, Familie Öllinger in unserem Kreis zu haben.

Michaela & Walter Öllinger (Mitgliedsnummer 1595) (erzählt von Alexandra Kolla)

Wanderung mit Hund durch das Isental nach Sterneck

Der Kartoffelpark in

In ganzheitlicher Lebensweise wird nach 7.000

Nur eine Autostunde nordöstlich von Cusco in Peru trifft man auf idyllische Bergseen, die Ruinen der Inka sowie die weltweit größte Vielfalt an Kartoffeln. Hier werden etwa 2.300 der 4.000 uns bekannten Kartoffelsorten angebaut, was die Region zu einer der agridiversesten, also landwirtschaftlich vielfältigsten der Welt macht. VON DAVID BOLLIER

Themen
Schwerpunkt
COMMONS

Die circa 7.000 Quechua, die dieses hochgelegene heilige Tal der Inka bewohnen, kultivieren und veredeln ihre Kartoffeln, so wie es ihre Vorfahren bereits seit 7.000 Jahren getan haben. Es ist eine beeindruckende Leistung, die einer ganzheitlichen Lebensweise entspringt, in der sich eine tiefe spirituelle Tradition, kulturelle Werte, landwirtschaftliche Techniken, verschiedene Formen des sozialen Austausches sowie ökologische Verantwortung miteinander verbinden.

Kartoffeln sind ein zentrales Element der Quechua-Kultur. Als eine Reporterin der Zeitschrift Gourmet die Region besuchte, entdeckte sie mit Erstaunen, dass »offenbar jede Kartoffel für einen speziellen Zweck oder eine spezielle Zeremonie Verwendung fand: Es gab Kartoffeln, die bei Taufen gegessen wurden, eigene Kartoffeln für Hochzeiten, wie die ›Brautkartoffel‹, und solche für Begräbnisse. Kartoffeln wie die rote »Moro boli« sind reich an Antioxidantien, während andere, wie die bananenförmige »Ttalaco«, entweder eingeweicht oder gedämpft werden müssen oder zu Alkohol verarbeitet werden.« Einige Knollen wachsen nur an Steilhängen in über 4.000 Metern Höhe. Andere sind nahezu überall anbaubar. Es ist ganz normal, dass auf dem Feld eines einzigen Bauern hunderte verschiedene Sorten wachsen, darunter auch echte Raritäten.

Die sechs Dorfgemeinschaften sagen von sich selbst, dass sie in einer Beziehung der Gegenseitigkeit mit dem Land, untereinander und mit der spirituellen Welt leben. Diese Lebensweise wird »ayllu« genannt, ein politisches, ökonomisches und soziales System, in dem »Individuen mit gemeinsamen Interessen und Zielen Normen und Prinzipien in Bezug auf den Umgang mit Menschen, Tieren, Steinen, Geistern, Bergen, Seen, Flüssen, Weiden, Nahrungspflanzen, der umgebenden Natur usw. miteinander teilen«, schreiben Alejandro Argumedo und Bernard Yun Loong Wong (Argumedo/Loong Wong 2010, Argumedo 2008).

Die Menschen versuchen, das »ayllu« der Runas (der Menschen, ihrer Haustiere sowie Nutzpflanzen), der Sallaka (der Wildpflanzen und Tiere) sowie der Auki Ayllu (der heiligen Wesen und der Schutzgeister der Berge) in ein Gleichgewicht zu bringen. In diesem Weltverständnis begreifen sie die Kartoffeln, Nahrungsmittel, Tiere und die ganze lebendige Natur als Geschenk der Erde. Es sind Gaben, für die sie etwas zurückgeben müssen, die sogenannten »pagos«. Das spirituelle Verhältnis zur »pachamama«, der Mutter Erde, ist ein Schlüsselfaktor des tiefen Respekts der Quechua angesichts der Großzügigkeit und Vielfalt der Erde, aber auch ihrer Begrenztheit. »Das wichtigste Ziel von ayllu«, erklären Argumedo und Loong Wong, »ist das Gute Leben, das bei den Quechua Sumak Kawsay heißt.« Es bedeutet kurzgefasst, in einer ausgeglichenen und gesunden Beziehung mit »pachamama« zu leben.

Foto: Von Midori (Eigenes Werk) [CC-BY-SA-3.0 (http://creative

Die Quechua betreiben Landwirtschaft nicht, um ihre Erträge zu maximieren und sie auf dem Markt gewinnbringend zu verkaufen. Vielmehr geht es ihnen darum, gewissenhaft den Prinzipien des »ayllu« zu folgen, dem Herzstück ihrer stabilen, regenerativen agroökologischen Praxis, die sich in dieser andinen Landschaft entwickelt hat. In der Region mit ihren unterschiedlichen Höhenlagen herrschen auf kleinstem Raum viele verschiedene Mikroklimata. So wachsen, berichtet Argumedo, auf den Hochebenen Kartoffeln und Quinoa, in den tiefer liegenden Tälern Mais, und auf den höher gelegenen Weideflächen grasen Lamas.

In den vergangenen Jahrzehnten haben transnationa-

Peru

Jahre alter Tradition geteilt

le Biotech- und Agrarkonzerne immer wieder versucht, sich anzueignen und zu Waren zu machen, was derartig besondere Ökosysteme hervorbringen; sie melden etwa Patente auf Saatgut oder Gensequenzen an. Häufig zahlen sie den traditionellen Dorfgemeinschaften etwas Geld, oder sie vertreiben sie einfach und zerschlagen die traditionellen Formen der Landwirtschaft. Regionen mit hoher Biodiversität gehören zu den bevorzugten Revieren solch unternehmerischer Beutezüge, die durch Biopiraterie genetische und materielle Ressourcen, welche seit Generationen als Gemeingüter behandelt wurden, zu privatisieren suchen.

Um diese Einhegung ihrer gemeinsamen Ressourcen zu verhindern, hat sich die indigene Bevölkerung des Cusco-Tales in den 1990er Jahren mit der Nichtregierungsorganisation ANDES2 zusammengetan und eine neue, von der indigenen Praxis ausgehende Rechtsform geschaffen:

ecommons.org/licenses/by-sa/3.0/)], via Wikimedia Commons

die Indigenous Biocultural Heritage Area (IBCHA). Die Idee entstand im Jahr 2000; es sollte eine speziell auf die Situation der Quechua und des Kartoffelparks zugeschnittene rechtliche Handhabe geschaffen werden, die auf der Anerkennung der indigenen Praktiken zum Umgang mit dem Biokulturerbe, dem Erhalt der lokalen Kartoffelvielfalt und dem Schutz des sensiblen Ökosystems beruhte (Argumedo 2008: 49-57).

Die Dorfgemeinschaften richteten eine geschützte agro-ökologische Region ein, den Parque de la Papa, den »Kartoffelpark«, mehr als 12.000 Hektar Land, die sie für die Agrodiversität der Pisaq-Region sowie für den Erhalt ihrer traditionellen Kultur, ihres Wissen und ihrer Lebensweise als wesentlich erachteten. Der Kartoffelpark ist ein Modell für einen gemeinschaftsbasierten und rechtlich verankerten Umweltschutz, das sich von einem anderen »Entwicklungs-«Verständnis leiten lässt als konventionelle, marktorientierte Modelle. Der Kartoffelpark wird von allen beteiligten Dörfern gemeinsam verwaltet, jedes Dorf wählt eine Vertreterin oder einen Vertreter zur Mitarbeit im Verein. Besonderes Augenmerk wird darauf gelegt, traditionelle spirituelle Werte und Praktiken in die alltäglichen Tätigkeiten und Entscheidungen im Kartoffelpark zu integrieren.

Im Rahmen der IBCHA-Vereinbarung haben die zum Kartoffelpark gehörenden Dörfer zugestimmt, einen Teil der »lebenden Bibliothek« ihres Wissens über die genetische Vielfalt der Kartoffeln mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern zu teilen. Durch ein spezielles Abkommen mit dem internationalen Kartoffelzentrum (CIP) – einer Non-Profit-Organisation für Ernährungssicherheit, die mit der Beratungsgruppe für Internationale Agrarforschung (CGIAR) zusammenarbeitet – hat der Kartoffelpark mehr als 200 seiner 900 lokalen Sorten an die Forschung weitergegeben. Er unterstützt zudem Versuche, neue Sorten zu entwickeln, etwa solche, die widerstandsfähig gegen klimatische Veränderungen sind. Die Mitglieder des Kartoffelparks haben darüber hinaus Interesse, die Kartoffelsorten wieder anzusiedeln, die durch die modernen Methoden der Landwirtschaft verloren gegangen sind. Jegliche Patentierung genetischer Informationen lehnen sie ab, weil sie glauben, dass Kartoffeln heilig sind und allen gehören und die Patentierung mit privaten Eigentumsrechten nicht vereinbar ist. Das IBCHA-Abkommen wird von vielen als Modell für eine andere agrarökologische Kultur angesehen. Einerseits erkennt es den genuinen Rechtsanspruch der Bevölkerung an, über die Nutzung der Kartoffeln selbst zu bestimmen, und andererseits ermöglicht es sowohl moderne Forschung als auch die lokale wirtschaftliche Nutzung der Artenvielfalt.

Der Kartoffelpark erfüllt damit nicht nur die Funktion, die Kultur der Quechua zu erhalten und die wissenschaftliche Forschung zu unterstützen, sondern er bietet auch Raum für sozial und ökologisch verträgliche Formen wirtschaftlicher Entwicklung, wie etwa durch Ökotourismus, die Herstellung von Nahrungsergänzungsmitteln oder pharmazeutischen Produkten. Im Kartoffelpark gibt es einen

Verarbeitungsbetrieb für Naturheilmittel und Seifen, ein Netzwerk lokaler Arzneimittelhändler und ein Zentrum für Videokommunikation. Es gibt ein offizielles Register der Biodiversität des Parks sowie eine eigene Handelsmarke mit rechtlich geschützter geographischer Herkunftsbezeichnung, was der indigenen Bevölkerung die Autorität über die wirtschaftliche Nutzung der lokalen genetischen Vielfalt sichern sollen (Argumedo/Pimbert 2005: 11). Frauen spielen eine Schlüsselrolle in den zahlreichen ökonomischen Aktivitäten des Verbandes der Dorfgemeinschaften im Kartoffelpark. Da gibt es etwa das »Sipaswarmi Frauenkollektiv für Medizinalpflanzen«, das Naturheilmittel und Seifen verkauft, oder die Frauenkooperative für Audio-Visuelle Medien »Tijillay T'ika«, die Videos über lokale Ressourcen in indigenen Sprachen produziert.

Auch wenn der Kartoffelpark weder durch die peruanische Gesetzgebung noch durch seine Mitgliedschaft in der Internationalen Union zur Bewahrung der Natur und natürlicher Ressourcen (IUCN) staatliche Anerkennung genießt, bedeutet das nicht, dass der Verein nicht rechtlich abgesichert wäre. Die IBCHA-Vereinbarung ist mit bestehendem nationalem und internationalem Recht kompatibel; sie soll ähnlichen Projekten entlang der »Route des Kondors«, einem dem Andenverlauf von Venezuela bis Argentinien folgendem Landstrich mit großer Sortenvielfalt, als Vorbild dienen. Einige Instrumente und Aktivitäten des Kartoffelparks haben schon rechtliche Bedeutung erlangt, etwa das Forschungsabkommen mit dem CIP oder die Datenbank des Kartoffelparks, die genutzt werden kann, um die Anmeldung von Patenten für Heilpflanzen oder indigenes Wissen zu verhindern.

Einige der wichtigsten Gesetze sind nicht formal oder vom Staat erlassen, sondern sie basieren auf dem Gewohnheitsrecht und der Tradition, in dessen Rahmen die agroökologischen und biokulturellen Praktiken lokal organisiert und umgesetzt werden und zwar so, wie das eine staatliche Gesetzgebung niemals vorgeben könnte. Das IBCHA-Abkommen ist ein Versuch, beide Rechtssysteme miteinander zu verbinden. Die nationale Gesetzgebung dient hierbei dazu, das kontextbezogene Gewohnheitsrecht anzuerkennen, so dass generationenübergreifendes Wissen und die dazu gehörenden Praktiken als rechtsgültig und praxiswirksam anerkannt werden können.

Schließlich ist die Kultur des Commoning der Quechua der zentrale stabilisierende Faktor. In der Ortschaft Chawaytire gibt es das Biorestaurant Papamanke, das von einer Frauenorganisation betrieben wird, die sich als die Hüterinnen indigener Traditionen und Rezepte verstehen. Sie sind auf dieses Erbe stolz und geben über das Restaurant das indigene Brauchtum weiter, ohne sich dem Tourismus anzubiedern. Als die Reporterin des Gourmet eine Kellnerin bat, eine der Kartoffeln aufzuschneiden, damit sie die Farbe sehen könne, lehnte diese mit der Begründung ab, eine Kartoffel anzuschneiden, ohne sie zu essen, sei eine Beleidigung für »pachamama«.

Diese Ehrerbietung, die dem modernen Denken irrational erscheinen mag, ist einer der Hauptgründe, warum die Quechua in der Lage waren, ihre biokulturelle Tradition sowie das verletzliche Ökosystem zu erhalten. Der Erfolg des Kartoffelparks wirft die Frage auf, ob nicht eher jene »Rationalität« auf den Prüfstand gehört, die meint, ein System biokultureller Vielfalt könnte in Gewinnerwartung geplündert werden.

Quelle: Die Welt der commons, Muster des gemeinsamen Handelns, http://tinyurl.com/kartoffelpark [CC BY SA 3.0 (http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0)]●

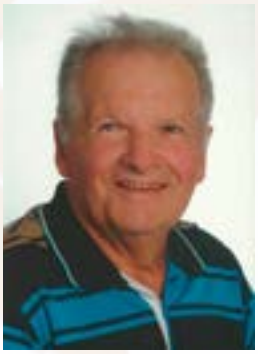
Dieser Artikel wurde ausschließlich aus Materialien erstellt, die unter CreativeCommons-Lizenzen öffentlich verfügbar sind.

Ein Brief

Eines Tages kam Thomas Edison von der Schule nach Hause und gab seiner Mutter einen Brief. Er sagte ihr: „Mein Lehrer hat mir diesen Brief gegeben und sagte mir, ich solle ihn nur meiner Mutter zu lesen geben." Die Mutter hatte die Augen voller Tränen, als sie dem Kind laut vorlas: „Ihr Sohn ist ein Genie. Diese Schule ist zu klein für ihn und hat keine Lehrer, die gut genug sind, ihn zu unterrichten. Bitte unterrichten Sie ihn selbst."

Viele Jahre nach dem Tod der Mutter, Edison war inzwischen einer der größten Erfinder des Jahrhunderts, durchsuchte er eines Tages alte Familiensachen. Plötzlich stieß er in einer Schreibtisch-Schublade auf ein zusammengefaltetes Blatt Papier. Er nahm es und öffnete es. Auf dem Blatt stand geschrieben: „Ihr Sohn ist geistig behindert. Wir wollen ihn nicht mehr in unserer Schule haben." Edison weinte stundenlang. Dann schrieb er in sein Tagebuch: „Thomas Alva Edison war ein geistig behindertes Kind. Durch eine heldenhafte Mutter wurde er zum größten Genie des Jahrhunderts."

(mit freundlicher Genehmigung des „Brennstoff", GEA Album Nr. 77, Winter 2015/16; eingesandt von Anschi Klepatsch)



Nachruf

Wir trauern um Walter Pfleger

Gusental (A) Unser langjähriges, geschätztes Mitglied Walter Pfleger ist am 6. Februar 2016 verstorben. VON ANGELINA KLEPATSCH

In unserer Gruppe haben wir Walter trotz seiner Krankheit als offenen, herzlichen und lebensbejahenden Menschen kennen gelernt. Das SEIN in Gemeinschaften hat ihm, wie er immer wieder betonte, auf unterschiedlichste Weise Kraft geschenkt und Unterstützung geboten.

Blicken wir dankbar zurück auf Walters Präsenz, sein Mitwirken, seine Freude, sein Lächeln, seine Dankbarkeit, … und begleiten wir auch seine Familie in dieser schweren Zeit des Abschiednehmens mit licht- und liebevollen Gedanken.

Abschied

von Anne Wich

Rottaler Bäderdreieck (D) Leider begann das neue Jahr mit einer traurigen Nachricht: Unser geschätztes Mitglied und unsere liebe Freundin Anne ist von uns gegangen. VON ANDREAS BENDA

Anne beim Qigong und Taiji (Foto: Eva-Maria Lechner)

Anne war oft an der Stephanskapelle Bad Griesbach-Therme anzutreffen. Hier hat sie morgens in einer Gruppe Qigong und Taiji geübt, sich ausgetauscht und unterhalten. Um an gemeinsame Erlebnisse zu erinnern und aus Dank für alles, was Anne mit uns teilte, organisierte die Gruppenleiterin und Annes Freundin Eva-Maria Lechner in der Stephanskapelle eine Abschiedsfeier. Auch wenn ihre Rückkehr ins Licht für uns eine schmerzliche Erfahrung ist, so hat Eva-Maria keine Trauerfeierlichkeit inszeniert, sondern den Abschied so gestaltet, wie Anne gerne hier war: Mit Gitarre, Gesang und hawaiianischem Ritus als Heilungsimpuls. Denn jede Seele hat ihre Zeit zu gehen - auch wenn wir jemand sehr gerne mögen.

Von links nach rechts: Der Klosterhof Asbach...; ...ein original Rottaler Wirtshaus; zur

Neues Wirtshaus, neue T

Aus „Rotthalmünster“ wurde „Rottaler Bäder

Rottaler Bäderdreieck (D) Das neue Jahr hat in unserer Regionalgruppe mit vielen Neuigkeiten begonnen. So treffen wir uns nun an jedem 1. Freitag des Monats, welcher im Januar prompt auf den Neujahrstag fiel. Frei nach dem Motto: „Alles neu, sogar das Jahr“ ☺. VON ANDREAS BENDA

Dem Wunsch von Mitgliedern nach Bewirtung folgend, treffen wir uns neuerdings in Asbach, das liegt genau mittig im Rottaler Bäderdreieck zwischen Rotthalmünster und Bad Griesbach. Der gemeinsame Bahnhof von Rotthalmünster und Bad Griesbach („Karpfham Bahnhof“) ist nur 1,7 km vom Klosterhof entfernt und über verkehrsarme Nebenstrecken gut erreichbar.

Durch die Lage ergab sich so auch gleich direkt der neue Name für unsere Regionalgruppe. Damit wollen wir wieder mehr landkreisübergreifend rund um Bad Birnbach, Bad Füssing und Bad Griesbach ansprechen, was mit der namentlichen Eingrenzung auf Rotthalmünster nicht mehr so gut gelang, wie mit dem Gründungsnamen „Rottal“. Da die aus der Gruppe „Rottal“ gewachsene Regionalgruppe Eggenfelden ja ebenfalls im Rottal liegt, war die Verwendung des Namens der Großregion Rottal für uns nicht mehr zeitgemäß. Mit dem neuerlichen Namenswechsel zum „Rottaler Bäderdreieck“ haben wir nun einen in der Umgebung gut etablierten Namen gefunden. Die hier beheimateten Menschen fühlen sich damit wieder mehr angesprochen und auch in den Suchmaschinen sieht man, dass dieser Begriff die Region sehr zutreffend beschreibt.

Auch zu den umliegenden Regionalgruppen bleiben wir so in einer relativ gleichmäßigen Entfernung: WIR Braunau/Simbach 25 km, Talentetauschkreis Innviertel/Altheim 29km, WIR Passau 35 km, WIR/Talente Ried im Innkreis 38 km, WIR Eggenfelden 38 km. Deren monatliche Treffen werden von uns abwechselnd besucht, wobei wir gerne Fahrgemeinschaften bilden.

Das Neujahrstreffen im Klosterhof war so gut besucht wie selten zuvor. Konrad Haberger hat dabei mit seinem Rückblick einen wertvollen Redebeitrag geleistet, in dem sichtlich viel Vorbereitungszeit steckte. Von den Mitgliedern wurde sein Vorstoß als „selbsternanntes Sprachrohr“ des Bäderdreiecks freundlich kommentiert. Leider schließt Konrad kategorisch aus, sich in die Struktur von WIR GEMEINSAM einbringen zu wollen und Verantwortung zu übernehmen, z. B. durch Mitwirkung im Gruppenteam oder einem Arbeitskreis. Konrad überbrachte leider auch eine traurige Botschaft, nämlich den für alle überraschenden Tod von unserem geschätzten Mitglied Anne Wich. Aber um die Neujahrsstimmung nicht zu trüben, fuhr er zügig mit seinem Redebeitrag fort. Doch der Schock über die Todesnachricht saß tief. Näheres dazu im Nachruf in dieser Ausgabe.

Kunst, Kultur und Kulinarik in Asbach

Im Zweigmuseum des Bayerischen Nationalmuseums im Kloster Asbach finden (zum Teil wechselnde) Ausstellungen, Lesungen, Kurse und Konzerte statt. Für Einheimische und Touristen gleichermaßen ist das Kulturzentrum Kloster Asbach ein fester Begriff geworden. Auf dieser Homepage präsentiert sich der Kulturkreis Asbach: www.kloster-asbach.de

gemütlichen Prälatenstube; Schenken macht Freude, bei Groß und Klein; Paul an der Suche-Biete-Tafel (Fotos: Dominik Holzfurtner)

ermine, neuer Schwung

dreieck“

Die barocken Abteigebäude enthalten noch heute Tafelbilder und Deckenfresken, in der Klosterkirche finden sich einzigartige Kunstschätze von bekannten Künstlern und Kirchenmalern. Direkt an der Via Nova gelegen ist Asbach eine beliebte Station für Pilger und gilt heute als kulturelles Zentrum im Bäderdreieck.

Weitere Informationen und Termine finden sich auf der Homepage des Museums Kloster Asbach www.museum-asbach.eu.

Genießen mit Geschichte auf „guad boarisch“

Das Wirtshaus Klosterhof Asbach begrüßt seine Gäste seit der Wiedereröffnung im neuen Gewand. Alle Räumlichkeiten wurden aufwendig und mit viel Liebe zum Detail renoviert. Nicht nur Kunst und Kulinarik ergänzen sich wunderbar. Auch WIR lassen uns GEMEINSAM mit regionalen Spezialitäten und kreativen Köstlichkeiten gerne im Klosterhof verwöhnen. Hier wird viel auf alte Traditionen und Werte gehalten. Heimatverbundene, traditionell-bayerische Küche mit Kreativität und moderner Leichtigkeit. Die Mischung macht‘s: Der althergebrachten Tradition des historischen Gebäudes geschuldet, serviert das Wirtshaus alt-bayerische Gerichte, die von den woanders üblichen Speisekarten immer mehr verschwinden. Denn im Herzen Niederbayerns existiert sie noch, die typisch bayerische Wirtshauskultur. Wo man g‘miatlich und zünftig bei einem Bier zusammensitzt und den lieben Gott einen guten Mann sein lässt. Wo man Karten spielt und musiziert, wo man debattiert und räsoniert. Dieses besondere Lebensgefühl möchte die Wirtsfamilie Nömmer mit Team für ihre Gäste erhalten. Im historischen Ambiente des jahrhundertealten Klosterhofs werden daher echte bayerische Schmankerl nach alten Rezepten serviert, am liebsten regional und saisonal. Für den Genuss eines Stücks niederbayerische Lebensfreude. Wie es schon früher Brauch war, bietet der Klosterhof zusätzlich zur abwechslungsreichen Speisekarte am Freitag verschiedene Fischspezialitäten an.

„Kimm eina, loan de zruck und lass da‘s schmecka!“

WIR freuen uns auf schöne und g‘schmackige Aufenthalte in der gemütlichen Prälatenstube mit dem historischen Gewölbe und den eleganten Vertäfelungen. Gerhard Nömmer heißt uns dazu mit seinem Team herzlich willkommen. Und zwar als Doppelmitglied, denn er ist mit seiner Familie zur Nachbarschaftshilfe, sowie mit dem Wirtshaus zur Regionalwirtschaft beigetreten! Bei der Zeche können somit volle Zehnerbeträge in Zeitscheinen beglichen werden. Alles weitere bleibt in Euro, damit die freundlichen Kellner noch eine Chance auf Trinkgeld haben ☺ ●

Kurzinfo:

Tausch- & Plauschtreffen (gerne auch für Besucher) an jedem 1. Freitag im Monat:
von Oktober bis April jeweils um 19 Uhr,
von Mai bis September um 20Uhr
Klosterhof Asbach, Hauptstraße 50
D-94094 Rotthalmünster-Asbach
www.klosterhof-asbach.com

Kontakt:
Anja & Andi: +49 8536 594
baederdreieck@wirgemeinsam.net

Frauen schützen...

...GEMEINSCHAFTSEIGENTUM in Rajasthan

Nichlagarh, ein Adivasi-Dorf (Adivasi: Selbstbezeichnung der indigenen Bevölkerung im Gebiet des heutigen Indien) in der bewaldeten Region Südrajasthans, ist gefangen zwischen der Bürokratie der indischen Forstbehörde und einer fortschrittlichen Gesetzgebung, die den Anspruch hat, das traditionelle Recht auf Gemeinschaftseigentum wieder herzustellen. [1)]
VON SOMA KP UND RICHA AUDICHYA

Themen
Schwerpunkt
COMMONS

Während der Staat seine eigenen Vorstellungen davon hat, wie die Dorfbewohner ihr Leben und die gemeinsame Bewirtschaftung ihrer Wälder organisieren sollten, haben sich die Frauen dieses Dorfes als Hüterinnen des Wissens und der Wälder sowie als Meisterinnen demokratischer Teilhabe und der Verteidigung ihrer Rechte hervorgetan. Das Dorf Nichlagarh mit seinen 650 Haushalten, das hauptsächlich von Adivasi bewohnt wird, erstreckt sich über hügeliges Terrain, ist von Flüssen und Dämmen zur Wasserregulierung (sogenannten »nadis«), durchzogen und teilweise von Misch- und Laubwäldern bedeckt. Die meisten Frauen arbeiten auf ihren Feldern für die Eigenversorgung oder sie holen Futter aus dem Wald, während die Männer ein kleines Stück Ackerland bewirtschaften oder außerhalb des Dorfes Beschäftigung finden.

Die 45-jährige Sharmi Bai ist die agile Vorsitzende des »Panchayat«, des Dorfrates, von Nichlagarah. Für Sharmi Bai und die anderen Frauen sind die Wälder ihr Reich und ihre Kultur. Ihr Leben ist eng mit dem lebendigen Gewebe des Waldes verflochten, den sie als Allgemeingut sehen. Es waren die Adivasi-Frauen, die 2010 die Aufmerksamkeit auf diese Region lenkten, als sie einen gewaltlosen Massen-Sitzstreik organisierten, mit dem sie den Verkehr auf der Autobahn lahmlegten. Sie forderten die Anerkennung ihrer Rechte auf den Wald.

Vor den 1960er Jahren genossen die Dorfbewohner freien Zugang zum Wald und seinen Weideflächen. Seit 1981 übernahm jedoch die Forstbehörde mehr und mehr die vollständige Kontrolle der Waldgebiete. Heute beklagen die Frauen nicht nur den Verlust ihrer Autonomie, sondern auch den schlechten Zustand der Wälder. »Wenn sie [die Forstverwaltung] uns [den Frauen und Adivasi] unsere Rechte früher gewährt hätten, wären die Wälder nicht verschwunden«, sagen die Frauen.

Der Wald ist seit jeher zentral für das Leben der Adivasi. Er gibt ihnen, was sie brauchen: Brenn- und Bauholz, Nahrung, Seile, die so elementar für den Transport sind, Schutz und Kleidung. Die großen Blätter des Salbaums oder des Palasabaums dienen zur Herstellung von Schirmen oder sogar von Fußbekleidung. Der Wald versorgt sie zudem mit Harzen und Rinden, aus denen zum Beispiel Medikamente oder Gummi gemacht werden. Es scheint, dass alles entweder gesammelt werden kann oder dass einfach wächst, wenn man ein paar Samenkörner ausstreut. In den höheren Regionen wuchs einst neben verschiedenen essbaren Pflanzen auch ein »göttliches Kraut«, »musli« (Chlorophytum Borivilianum), eine traditionelle Heilpflanze, die durch unangepasste Nutzungen verschwunden ist. Die Menschen erinnern uns daran, dass sie nur wenig davon für den eigenen Verbrauch und manchmal noch etwas mehr zum Eintauschen geerntet haben. »Bäume, Sträucher, Gräser und Kräuter – sie haben uns ernährt«, sagt Sharmi Bai. »Wir sorgten für die Wälder und regelten miteinander ihre Nutzung, nicht nach Management-Prinzipien, sondern in einem Prozess des Teilens. Wir holten Holz für verschiedene Zwecke, aber wir taten das mit Bedacht, um sicher zu gehen, dass sich der Wald erholen und seinen Reichtum mehren konnte. Wir wussten, wie wir die Pflanzen ernten müssen, auch ›musli‹ und ›kaneri‹ [eine kleine, gehaltvolle Kürbispflanze], ohne die Triebe zu verletzen oder die Knoten zu zerstören, aus denen neue Triebe sprießen. Wir achteten darauf, die Pflanzen so zu beernten, dass wir sicher gehen konnten, dass für den nächsten Wachstumszyklus genug bleiben würde. Auf diese Weise haben wir gemeinsam den Wald genährt, nicht indem wir ihn unter uns aufteilten, sondern indem wir uns gemeinsam darum kümmerten. Wenn sich jemand zerstörerisch oder gierig verhielt, wurde diese Person gerügt, und wir haben einander geholfen, den Wald zu erhalten und zu sammeln, was wir brauchten.«

Trotz ihrer wichtigen Rolle in der Pflege der Gemeinschaftswälder, wurden seit jeher Frauen in der patriarchalen Sozialstruktur dieser Bevölkerungsgruppe, nicht als Inhaberinnen von Rechten gesehen. Die Anerkennung von Frauen als Schlüsselpersonen und legitime Akteurinnen einer demokratischen, dezentralisierten Verwaltung der Gemeinschaftsgüter hat ihre Position in den traditionellen Foren gemeinschaftlicher Entscheidungen gestärkt.

Das Waldschutzgesetz von 2006 brachte zahlreiche Veränderungen mit sich, die die Gewohnheitsrechte der in und mit den Wäldern lebenden Dorfgemeinschaften rechtlich absichern sollten. Doch in der Praxis verwaltete die Forstbehörde den Wald nach modernen Prinzipien des Waldmanagements. Das hatte unter anderem die Konzentration auf nur wenige (Baum-)Arten zur Folge. Entsprechend ihrem kolonialen Erbe, betrachtete die Forstbehörde die Bewohner des Waldes oder vom Wald abhängige Dorfgemein-

schaften wie unbefugte Eindringlinge. Sie versuchte, ihre Rechte zu beschneiden und sie mit verschiedenen gesetzlichen und polizeilichen Maßnahmen aus den Wäldern, die ihre Lebensgrundlage bildeten, zu vertreiben.

Der Forest Right Act und ein weiteres Gesetz, mit dem die Selbstverwaltung durch lokale Dorfgemeinschaften auf Gebiete ausgedehnt wurde [2)], gibt diesen die Möglichkeit, ihre traditionellen Rechte geltend zu machen. Die Gesetze zielen darauf ab, die Autonomie der ethnischen Gemeinschaften hinsichtlich der Bewirtschaftung der Wälder wieder herzustellen; und sie beschränken die Macht der Forstbehörde, die sich weigert, diese Gesetze umzusetzen.

In einem Ortsteil Verafallis ist es gelungen, diesen Wald weiterhin als Allgemeingut zu behandeln. Die Frauen haben hier dem Trend widerstanden, Parzellen für die einzelnen Haushalte einzuzäunen. Die bisherige Praxis passte man an die neuen rechtlichen Bedingungen an, neue Regeln wurden für die Nutzung und Bewirtschaftung von etwa 20 Hektar Wald miteinander ausgehandelt. Den Frauen ist es gelungen, die Versuche der Forstbehörde, das Gebiet zu kontrollieren, ebenso abzuwehren wie jene, diese Grundstücke anderen Nutzungszwecken zu widmen, wodurch etwa 70 Haushalte, die auch bislang den Wald als Commons genutzt hatten, wieder freien Zugang haben, um ihr Vieh weiden zu lassen und Waldprodukte zu sammeln - während die staatliche Anerkennung der Ansprüche auf Land von Verafalli unter dem Forest Rights Act [3)] noch aussteht.

In Matafalli, einem anderen Weiler der gleichen Dorfgemeinschaft, der näher am Fluss liegt, teilte man allen 65 Familien ein eigenes Waldstück zu. Das Ergebnis waren endloser Streit und Diebstähle.

»Wenn wir anfangen, die Wälder als unser Privateigentum zu betrachten statt als commons, dann erodiert das, was den sozialen Zusammenhalt fördert. Wir werden dann in den Wäldern nur mehr Bäume und Holz sehen, genau wie die Unternehmen und die Forstbehörde, und bald wird alles zu Ackerland werden« ist Sharmi Bai überzeugt. »Früher gab es in dieser Gegend Wasser im Überfluss, nun wird es knapp. Es gibt zwar einige Handpumpen im Dorf, aber die Zerstörung der Wälder bringt andere Probleme mit sich. Wir müssen unsere Rechte wiedererlangen und unsere Wälder beschützen. Das ist unsere Lebensart.«

Trotz der Hoffnungen, dass der Forest Rights Act effektiv umgesetzt würde, haben die veränderten Beziehungen zu den Wäldern den Anteil der Selbstversorgung bereits verringert und damit die Abhängigkeit von Lohnarbeit und Markt erhöht. Während die Gewährung grundlegender Rechte auf die Wälder und dessen Reichtümer trotz des Forest Rights Act unerfüllt bleibt, hat der Distriktsbeauftragte der Region Abu Road bereits neue Ideen, um die Lebenssituation in der Region zu verbessern und bestimmte Praktiken der Wasserernte [4)] und der Bewirtschaftung der Wassereinzugsgebiete voranzubringen. Die Adivasi-Frauen sind verständlicherweise skeptisch. Sie schätzen ihren eigenen, effektiven und nachhaltigen Commoning-Prozess und kämpfen darum, ihn beibehalten zu können. Die Frauen haben erfahren, wie ihr eigenes Wissen, ihr sozialer Zusammenhalt, eine Ethik der Gemeinschaftlichkeit sowie die notwendige Führungsstärke auf lange Sicht ein besseres Mittel zum Schutz der Wälder sind als eine politisch motivierte Maßnahmen, die nur den Wohlhabenden nützen.●

Frauen aus Rajasthan unterwegs von Mandoli nach Jodhpur
Foto: Shreyans Bhansali, https://www.flickr.com/photos/thebigdurian/3380624325/in/photostream/, CC BY-NC-SA 2.0

Soma KP arbeitet als Wissenschaftlerin und politische Beobachterin. Sie unterstützt den Aufbau gemeinschaftsbasierter Institutionen und verfügt über mehr als drei Jahrzehnte Erfahrung zu den Themen Gender, Entwicklung und natürliche Ressourcen.

Richa Audichya ist Geschäftsführerin von Jan Chetna Sansthan, einer Nichtregierungsorganisation, die mit einem Ansatz, der Frauen besonders fördert, zu den Rechten der Adivasi arbeitet.

[1)] *Diese Fallstudie basiert auf einem Forschungsprojekt, das in Zusammenarbeit mit Jan Chetna Sansthan aus Abu Road, Rajasthan, durchgeführt wurde. Die Organisation setzt sich für die Rechte der Adivasi-Frauen ein. Unser Dank gilt Manju, Pushpa, Kailash, Laxman und Dinesh für die Unterstützung bei der Datenerhebung. Die Fallstudie ist Teil einer umfassenderen Untersuchung, die durch ein Stipendium von Action Aid ermöglicht wurde. Danke dafür.*

[2)] *PESA Act (Panchayats Extension to Scheduled Areas).*

[3)] *Nach dem PESA Act von 1996 haben die Dorfräte die Aufgabe, »für die Bräuche, religiösen Praktiken und die traditionelle Bewirtschaftung der gemeinsamen Ressourcen zu sorgen«, www.moef.nic.in/sites/default/files/jfm/jfm/ html/ strength.htm (Zugriff am 13. April 2015).*

[4)] *Gemeint sind Methoden der Wassergewinnung wie das Sammeln und Speichern von Abflusswasser oder Regenwasser in Stauteichen, auf Dächern, in Zisternen u. v. m.*

Quelle: http://tinyurl.com/FrauenSchuetzen [CC BY SA 3.0 (http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0)]

Regional-treffen...

...mit Adventfeier im Gusental

Gusental (A) Bereits beim Eintreffen der fast 40 Mitglieder ist Lebendigkeit in allen Facetten spürbar – in einer entspannten, freundlichen Atmosphäre werden Schenk- und Tauschtische gefüllt, Gespräche aufgenommen und erste Produkte wechseln die Besitzer. VON GERTRUDE KLAUS UND ANGELINA KLEPATSCH

Die von Renate Neubauer liebevoll gestaltete Mitte und der Duft nach Reisig, Kekserln und Punsch gehören zu diesem Treffen wie die Klänge und Texte als Einstimmung auf den Advent. Brigitte Panholzer mit ihren Instrumenten und Margit Söllradl, Texte von verschiedenen Autoren lesend, lassen uns zur Ruhe kommen. Nach dem Tanz „Blume des Herzens“ und einem gemeinsam gesungenen Lied nehmen wir uns noch ein paar Augenblicke Zeit, um die wohltuende verbindende Stille zu spüren.

Nach einigen organisatorischen Informationen, wie z. B. Mitgliedsbeiträge, Verlängerung der Zeitscheine, Gemeinschaftskonto unserer Gruppe, Flüchtlingsbetreuung in Altenberg und Umgebung, die neue WIR GEMEINSAM-Homepage und der Flohmarkt & Tausch- & Gustomarkt am 19. 03. 2016 in Pasching, geht es weiter mit einer sehr lebendigen und abwechslungsreichen Suche-/Biete-Runde.

Kindersitze wechseln den Besitzer, ein 300 l Boiler, 1 m³ Ziegel, Matratzen und ein Ausziehtisch werden angeboten, ein alter E-Herd verschenkt, zum gemeinsamen Putzen finden sich rasch einige zusammen, Marmeladen- und Kuchenbestellungen werden aufgenommen, Kinderbücher und Kletzenbrot werden benötigt... um nur einige der vielfältigen Tauschaktivitäten zu nennen.

Und das alles, ohne dass Geld dabei fließt. „Bezahlt“ wird mit Zeitscheinen oder es steht einfach die Freude am gemeinsamen Tun im Vordergrund.●

Weihnachtliche Stimmung beim Adventtreffen

Ehrenamts-messe

WIR GEMEINSAM war bei der Premiere in Deutschland dabei

Braunau-Simbach (A/D) Unser Regionalteam hat im November 2015 an der deutschlandweit ersten Ehrenamtsmesse teilgenommen. VON DIETER NEUROHR

Von der Feuerwehr bis zum Hasenzüchterverein waren alle dabei, natürlich auch WIR von Simbach und Eggenfelden mit einem Stand (s. Foto). Die Kette der Neugierigen wollte nicht abreißen. Die größte Überraschung bereitete uns eine sehr engagierte Bürgermeisterin aus einer Nachbargemeinde von Simbach mit ihrer kleinen Delegation. Beiden gefiel unser Konzept so gut, dass sie es im neuen Jahr auf der Gemeindeebene übernehmen wollen und im Gemeinderat darüber beraten.

Teammitglieder aus Eggenfelden und Simbach am WIR GEMEINSAM Stand

Vor lauter Beratung fanden wir kaum Zeit, uns selber umzuschauen und zu staunen, was es alles so gibt und wie´s die anderen machen. Wir hoffen sehr, dass der Landkreis diese Messe wiederholt●

Merke!

Zufriedenheit ist die wirkungsvollste Medizin,
sie ist durch nichts zu ersetzen!

(von Mona el Neith
eingesandt von Monika Bednarsky)

Es kommt nur

...auf den richtigen Zeitpunkt an

Hartkirchen-Umgebung (A) Irgendwann im Sommer hatte ich beschlossen, hinter meinem Haus ein weiteres Hochbeet zu bauen. VON ANDREA DRESCHER

Da ich an akuter Hochbeeteritis und unter „Rücken“ leide, ist Gartenarbeit in Bodennähe etwas, was NICHT zu meinen liebsten Hobbies gehört. An einem der Hartkirchner Tauschabende im Herbst gab ich diesen Bedarf bekannt und es passierte…

…nichts. Ein Angebot, dass vielleicht im nächsten Jahr… möglicherweise…

Hmmm. Ich wollte aber noch heuer bauen und füllen, damit die unvermeidbare erste „Absenkung“ der groben Hochbeetinhalte (Äste, Grünschnitt, etc.) noch vor der Bepflanzung im kommenden Frühjahr stattfinden kann. Aber trotzdem, obwohl ich es „wollte“ - es passierte eben nichts.

Am 10. Oktober wurde mir dann klar, warum nichts passiert war. Es war einfach noch nicht der richtige Zeitpunkt gekommen. Denn bei einem kurzen Besuch meiner Bank las ich: „Erde zu verschenken – sowohl zum Aufschütten als auch Humus“. Die Anzeige stammte von einem Bekannten aus meinem Dorf und freute mich sehr. Denn der Boden hinter dem Haus hatte eine derartige Qualitätsverbesserung noch wirklich nötig. 50 Kubikmeter Erde wurde in den folgenden Tagen angeschüttet und planiert. Hätte zu diesem Zeitpunkt das ersehnte Hochbeet bereits gestanden, wäre es dem Bagger nicht möglich gewesen, hier ohne Probleme zu arbeiten.

Nun war mir klar, warum die Holzsuche im Tauschkreis bis zu diesem Moment so erfolglos geblieben war. Alles zu seiner Zeit.

Am 1. Dezember gab es unser Weihnachtstreffen in Hartkirchen. Ganz unweihnachtlich meldete ich erneut meinen Bedarf an Holz an. Rechts neben mir saß Franz Schmerda. „Ich hätte da Wegwerf-Paletten, wieviele brauchst du denn?“ fragte er mich so einfach von der Seite. Er zuckte gar nicht zusammen, als ich sagte, dass 10 Stück ideal wären. „Haben wir mehr als genug, kein Problem. Nur … wie kommen die zu dir? Ich habe keinen Hänger und auch keine Anhängerkupplung.“

Während ich noch darüber grübelte, wie ich die Anhängerkupplung an meinem Wagen befestigen könnte und von welchem meiner Nachbarn vor Ort ich mir einen Hänger leihen würde, den Franz sich dann bei mir holt, um nach St. Marien zu fahren, wo die Paletten liegen…

…warf ich einen Blick nach links zu meiner Sitznachbarin Sabine Schauer, die als Bäuerin mit großem Hof vermutlich einen Hänger hat. „Sabine, wäre es möglich, dass du mir deinen Hänger leihst? Franz könnte dann mein Auto holen und damit die Paletten transportieren.“ Ihre Antwort darauf hat mich dann so richtig gefreut: „Das ist doch nicht sinnvoll, dass er erst dein Auto holen muss. Er kann gleich mit meinem fahren, da ist eine Kupplung dran. Das erspart unnütze Kilometer und viel Zeit.“

Jetzt ging es nur noch um die Klärung des Termins. Aber da offensichtlich der richtige Zeitpunkt für die Holzbeschaffung erreicht war, ging auch das ratz-fatz. Bereits am nächsten Tag war es so weit. 10 Paletten sowie längere Leisten, um die Paletten zu verbinden, fanden ihren Weg in mein Carport. Danke an Franz, Sabine, WIR GEMEINSAM und das Universum.

Jetzt fehlen nur noch die helfenden Hände für den Zusammenbau. 4,80 x 1,20 Hochbeet stelle ich nicht allein auf. Aber ich bin mir sicher: Bis zum Erscheinen dieses Artikels steht das Ganze. Wenn der Zeitpunkt passt! ●

Recycling im Garten: Aus Paletten wird ein Hochbeet gebaut

WIRGEMEINSAM.NET

Der Weg zu mehr Online-Öffentlichkeit

Keiner hat es gern zugegeben, aber alle haben es gewusst: Unsere alte Homepage war über die Jahre in die Jahre gekommen, entsprach weder strukturell noch optisch dem, was man sich heute im WWW erwarten darf. Selbst die Tatsache, dass nur die wenigsten unserer Mitglieder überzeugte Smartphone-Benutzer sind, konnte darüber hinwegtäuschen, dass hier dringender Handlungsbedarf bestand. VON ANDREA DRESCHER

Wir haben gehandelt – und das Ergebnis lässt sich sehen. Im Juni im Leitungskreis entschieden, zwischen Juli und November mit einem kleinen Team umgesetzt, ging die Webseite am 4.12.2015 fast pünktlich online. Wer sie noch nicht gesehen hat, dem sei ein Besuch von www.wirgemeinsam.net sehr ans Herz gelegt. Ein paar Neuigkeiten möchten wir Euch hier kurz vorstellen:

Meine Region

Unter „Meine Region“ findet man mit einem Klick sämtliche Informationen zur eigenen – oder zukünftigen – Regionalgruppe von WIR GEMEINSAM.

Was tut sich in der Nachbarschaftshilfe von St. Georgen an der Gusen? Welche Betriebe sind in Hartkirchen bereits in der Regionalwirtschaft aktiv? Wen muss ich kontaktieren, um an einer Wanderung in Altötting-Mühldorf teilzunehmen? Wo kann ich mich zur Fahrgemeinschaft für den WIR GEMEINSAM-Tauschkreis in Eggenfelden in der Region Rottaler Bäderdreieck anmelden?

Jede Regionalgruppe trägt ihre Neuigkeiten und Termine selbst ein – das ist einfach möglich und wurde von einigen Regionen bereits positiv angenommen. Es liegt natürlich an den Mitgliedern in der Region, die Webseite hier mit Leben zu füllen. Wir freuen uns auf EURE aktive Mitwirkung.

Für Änderungen, die über die Bearbeitungsmöglichkeiten der Regionalgruppen hinausgehen, steht unser Homepage-Team den RegionalleiterInnen unter der Mail-Adresse homepage-wartung@wirgemeinsam.net gerne zur Verfügung.

Der Online Marktplatz

Angebote und Gesuche lassen sich in unserem neuen Marktplatz jetzt ganz einfach finden. Ob Nachbarschaftshilfe oder Regionalwirtschaft – mit drei oder vier Klicks weiß man, ob es die dringend gesuchte Kekserl-Bäckerei oder die Mathematik-Nachhilfe in der eigenen Region gibt – oder

ob das eigene Angebot im Bereich Gartenarbeit für andere von Interesse ist. Um herauszufinden, wer sich hinter den Angeboten verbirgt, muss man dann Cyclos bemühen – außer im Inserat sind direkt Kontaktdaten vorhanden. Aber auch hier genügt ein Klick und man landet im Cyclos direkt auf dem in der Homepage ausgewählten Inserat.

Die Betriebe der Regionalwirtschaft

Sämtliche Angebote der Teilnehmer der WIR GEMEINSAM Regionalwirtschaft sieht man nicht nur im Marktplatz sondern auch beim Betrieb selbst. Und diesen findet man wahlweise unter „Meine Region“ aber auch unter dem Menüpunkt Regionalwirtschaft.

Auch auf unserer Homepage gilt: Viele Wege führen zu einem erfreulichen Tauscherlebnis. Es liegt an Euch, diese zu gehen! Wir wünschen Euch viel Spaß dabei!

Die neue Homepage und ihre rechtlichen Folgen

Auch an dieser Stelle nochmals der Hinweis: Verantwortlich für die Inhalte der News und Termine der Regionalgruppen sind die Regionalgruppen-LeiterInnen, die auch auf die Qualität der hochgestellten Texte achten.

Ganz wichtig: Jede/-r, die/der Inhalte auf die Homepage stellt, muss darauf achten, dass dafür auch sämtliche Rechte für Text und Bilder vorliegen. Wir wollen den Verein ja vor Schadensersatzansprüchen schützen.

Neu auf der Homepage

Selbstmachtreff

Hartkirchen-Umgebung (A) Rund um das Thema Selbstmachtreff und Repair-Cafés gibt es 2 Beiträge.

Das Selbstmachtreff in Eferding ist ein Knaller: Beim ersten Treffen kamen schon fast 20 Personen und die Zeitungen berichten darüber regelmäßig. Mit Unterstützung von WIR GEMEINSAM und vom ULF hat die Volkshilfe in Eferding ein Selbstmachtreff eröffnet. Unter dem Motto „Reparieren statt wegwerfen – Nähen & gestalten statt shoppen“ wird ab 14. Jänner jeden Donnerstag von 17 bis 19 Uhr im neuen Selbstmachtreff in Eferding in gemütlicher Atmosphäre gemeinsam gewerkelt. Aktuelle Infos findet man unter: www.facebook.com/groups/selbstmachtreff

Repair-Cafés liegen im Trend, um dem Wegwerfen entgegen zu halten. Seit Donnerstag, 14. Jänner gibt es auch im Bezirk Eferding die Möglichkeit, durch eigenes Handeln einen Beitrag zu leisten. Auf Anregung von Paul Ettl aus Aschach (WIR GEMEINSAM Gruppe Hartkirchen) hat die Volkshilfe Eferding-Grieskirchen den Impuls aufgenommen und sich als Trägerverein für die Umsetzung zur Verfügung gestellt. Der neue Selbstmachtreff geht über das Konzept eines reinen Reparatur-Cafés hinaus, da er mit einem zeitgleich stattfindenden Näh-Café auch einen Bereich für kreative Gestaltung bietet.

Die Stadt Eferding stellt zwei Räume im Verbändehaus am Josef Mitterplatz 2 zur Verfügung. Die Ausstattung mit den notwendigen Werkzeugen und Maschinen wird von der EU gefördert. Monatlich fallen rund 50 Euro Betriebskosten an, diese hofft man über freiwillige Spenden decken zu können.

Auf unserer Homepage findet ihr auch noch zahlreiche Zeitungsberichte über den Selbstmachtreff in Eferding.

Recycling für mehr Nachhaltigkeit

Braunau-Simbach (A/D) Auf unserer Homepage findet Ihr einen Flyer (sowie das Bestellformular) eines interessanten Projektes für leere Druckerpatronen und Tonerkartuschen, welches uns von Stefan Pointner aus der Regionalgruppe Braunau-Simbach geschickt wurde. Hier ist die dazugehörige Homepage: http://www.recycling4smile.at/.

Die Idee ist, dies auch in den Regionalgruppen GEMEINSAM zu tun. Über Rückmeldungen, vielleicht auch in der ZEIT:SCHRIFT freuen sich der AK Regionen und auch unser Redaktionsteam.

TV-Beitrag

Altötting-Mühldorf (D) Der TV-Beitrag von unserem 1-jährigen Jubiläum steht unter https://www.facebook.com/MuehldorfTV/videos/1286591088023454/ zum Nachsehen bereit.

WIR machen GEMEINSAM Öffentlichkeitsarbeit

AK Marketing und Öffentlichkeitsarbeit. Wer nicht wirbt, stirbt - auch Vereine müssen durch aktive Öffentlichkeitsarbeit für „Nachwuchs“ sorgen. Und das bedeutet Fleißarbeit.

Wer mag unseren AK Marketing- und Öffentlichkeitsarbeit dabei unterstützen? Wenn Du gerne mit anderen Menschen redest, oder gerne schreibst, oder gerne in Facebook unterwegs bist, oder gerne Veranstaltungen organisierst, oder gerne... es gibt immer was zu tun. Wende Dich an Andrea Drescher - wenn Du dazu beitragen möchtest, dass WIR GEMEINSAM noch bekannter wird.

WIR gestalten GEMEINSAM die Regionalwirtschaft

AK Regionalwirtschaft. Der Weg zu einer funktionierenden Regionalwirtschaft ist steinig - und noch sind wir in der Pionierphase. Der Arbeitskreis Regionalwirtschaft sucht daher weitere Verstärkung von engagierten, ehrenamtlich tätigen Mitgliedern (Zeitgutschriften), die mithelfen wollen, ein paar Steine aus dem Weg zu räumen. Man muss kein studierter Volkswirt sein, um unser Team zu unterstützen - es gibt viele Aufgaben, bei denen man mit anpacken kann. Bei Interesse freut sich Tobias Plettenbacher über Deine Kontaktaufnahme.

Regionentreffen

Überregional. Bitte im Terminkalender vermerken: Das nächste Regionentreffen ist am 23. 04. 2016, wir treffen uns im Mostviertel in der Volksschule in Biberbach. Übernachtungen auf Zeitscheinbasis werden teilweise zur Verfügung gestellt.

Wer Kinder zum Treffen mitbringen möchte, sollte das möglichst bald ankündigen. Bitte meldet Euch dazu rechtzeitig bei der organisierenden Gruppe. Ansprechpartnerin ist: Heidi Ramskogler, heidi.ramskogler@utanet.at, Tel.: +43 7476 8305.●

Wir können doch nicht alle...

Menschen auf der Flucht begegnen Menschen mit wachem Sinn

Ein Blick auf die aktuellen Herausforderungen aus der Perspektive der Logotherapie*. VON KARIN GRÖSSENBRUNNER

Wie fühlen Sie sich, wenn Sie an die vielen Menschen auf der Flucht denken: angstvoll, wütend, traurig, initiativ? Fühlen Sie sich ohnmächtig, angesichts der unüberschaubaren Anzahl an Menschen, den großen Aufgaben und unzähligen Problemen?
Was kommt Ihnen in den Sinn, wenn Sie an jene denken, die helfen, die sich nicht von Angst lähmen lassen, sondern in Bewegung kommen und tun, was sie tun können?

Wenn Sie an Michael Endes MOMO denken, ist Ihnen vielleicht Beppo, der Straßenkehrer ein Begriff. Er beschreibt Momo wie er vorgeht, wenn er am Beginn einer langen Straße steht, die er reinigen muss:

„Man darf nie an die ganze Straße auf einmal denken, verstehst du? Man muss nur an den nächsten Schritt denken, den nächsten Atemzug, den nächsten Besenstrich. Und immer wieder nur den nächsten.“ Dann hält er inne und überlegt, ehe er hinzufügt:
„Dann macht es Freude; das ist wichtig, denn dann macht man seine Sache gut. Und so soll es sein.“

Sich bereits am Anfang dieses Ende der Straße vor Augen zu halten, ließe ihn verzweifeln, ließe ihn nie beginnen.

So ist es wohl mit großen Aufgaben: Wir beginnen. Mit dem, was uns gegeben ist. Das reicht immer, weil uns alles Weitere entgegenkommt, sobald wir gehen. Was der nächste Schritt mit sich bringt, wird sich zeigen.

Mit Viktor E. Frankl** gesprochen bedeutet das: der Anfrage des Lebens an uns Antwort geben. Es gilt die Aufgabe des Moments zu erkennen und unseren Werten entsprechend zu handeln.

Wir sind von Anfang an beschenkt mit der Gabe des Erkennens. Intuitiv spüren wir, welcher Schritt der nächste sein soll; wie Kinder, die Meister darin sind. Ihnen ist das Denken an das „Ende der Straße“ noch fremd.

Wir begegnen einzelnen Menschen, ob auf der Flucht oder in Sicherheit – oft beginnt es mit einem ersten Blick. Was dieser Blick in Bewegung bringt, brauchen wir vorher noch nicht zu wissen – Vertrauen hilft. Und das Handeln wird folgen.

Können wir wirklich nicht alle auf unsere Weise … vertrauen, lieben, handeln?
Doch! Dann macht es Freude!

Karin Grössenbrunner
Diplom Lebensberaterin &
Diplom Imaginations-Begleiterin
in der Fachrichtung Logotherapie und Existenzanalyse
www.sinnerfuelltleben.com

HERBERGE

Nicht mit Pauken und Trompeten
mit einem Rucksack voller Hoffnung
so alt wie deren Kinder
kommen sie

Nicht um zu erobern
um zu über-leben

(Karin Grössenbrunner)

** Die Haltung der „Logotherapie und Existenzanalyse“ basiert auf der Überzeugung, dass jedem Menschen ein unzerstörbar heiler Kern innewohnt. Diese Dimension ist es, die es ihm ermöglicht, sich nach Sinn und Werten auszurichten. Der in sich freie Mensch will sein Leben gestalten und kann dafür Verantwortung übernehmen.*

*** Viktor E. Frankl (1905 – 1997), jüdischer Wiener Arzt, Professor für Neurologie und Psychiatrie, Professor für die von ihm begründete Dritte Wiener Schule der Psychotherapie „Logotherapie und Existenzanalyse“; zu seinen bekanntesten Werken zählt „… trotzdem Ja zum Leben sagen“ (dtv 30142). Seine leidvollen Erfahrungen in Konzentrationslagern der Nationalsozialisten bestätigten ihn in seiner Überzeugung, dass Leben selbst unter widrigsten Umständen in sich sinnvoll ist.*

Freundin der Umwelt

Ökodruck für unsere ZEIT:SCHRIFT

Auf Augenhöhe trifft sich WIR GEMEINSAM in der ZEIT:SCHRIFT mit dem Familienunternehmen Gugler.
VON MANUELA HABERBAUER

Beide setzen sich für die gleichen Werte ein und verfolgen gleiche philosophische Ziele. Deswegen „steht“ die ZEIT:SCHRIFT auf GUGLER-Papier!

Dieses Papier, das du gerade in den Händen hältst, ist aus dem CSR-Gedanken entstanden.

Corporate **S**ocial **R**esponsibility, oder Unternehmerische Gesellschaftsverantwortung, meint den freiwilligen Beitrag der Wirtschaft zu einer nachhaltigen Entwicklung in Bezug auf den eigenen Markt, die Umwelt, den Arbeitsplatz und Stakeholder. Gugler* print gestaltet die Beziehung zu sich selbst, zu allen anderen und zum Gesamten aus dem Bewusstsein heraus, dass alles miteinander verbunden ist.

Dieses Bewusstsein um die gesellschaftliche Verantwortung und um Nachhaltigkeit ist sowohl bei WIR GEMEINSAM, als auch bei Familie Gugler sehr groß.

ZEIT:SCHRIFT ist ein Ökodruck, also energiesparend produziert. Dahinter werken Hände zu fairen Arbeitsbedingungen in einem gesunden Arbeitsklima mit sozialem Engagement.

Nicht verwunderlich, dass aus dieser „Symbiose“ authentische Kommunikation mit wahren Artikeln und Worten resultiert. ●

Das Familienunternehmen gugler gilt seit über 25 Jahren als Schritt- und Mutmacher für eine authentische Kommunikation. Weltweit einzigartige Innovationen im Bereich Ökodruck und ebenso bedeutsame Pionierleistungen im Bereich nachhaltiger Unternehmensentwicklung beweisen eindrucksvoll, dass der CSR-Gedanke hier zentral im Markenkern verankert ist. gugler* print gestaltet die Beziehung zu sich selbst, zu allen anderen und zum Gesamten aus dem Bewusstsein heraus, dass alles miteinander verbunden ist. Das persönliche Interesse der Familie Gugler an höchst ökologischen Produktionsweisen und das Bewusstsein um die gesellschaftliche Verantwortung haben die Entwicklung des Unternehmens von Beginn an wesentlich beeinflusst und geprägt. Deutlich sichtbar wird diese Philosophie bereits am Firmengebäude - ein preisgekröntes Öko-Bauwerk, das die besten Rahmenbedingungen für eine energiesparende Produktion und ein gesundes Arbeitsklima schafft. Faire Arbeitsbedingungen und soziales Engagement bilden die Basis der über 100 zufriedenen Mitarbeiter. Herzstück und wichtigster Treffpunkt des Kommunikationshauses ist nicht etwa das Besprechungszimmer, sondern die bei den MitarbeiterInnen und KundInnen gleichermaßen geschätzte Bioküche.*

Das Ziel ist 25 Jahre nach der Gründung noch immer dasselbe: Einen Betrieb zu schaffen, von dem alle profitieren – Gesellschafter, KundInnen, MitarbeiterInnen, PartnerInnen und die gesamte Region.

Bild links: Außenansicht des Firmengebäudes, ein preisgekröntes Öko-Bauwerk;
Bild rechts: die bei den MitarbeiterInnen und KundInnen gleichermaßen geschätzte Bioküche
(Fotos: Gugler)

Flüchtige Hilfe

Was WIR GEMEINSAM tun können

Ried (A) Obwohl wir das Thema in unserer Zeitung nun schon mehrmals behandelt haben, erhalten wir immer wieder viele Nachfragen. Das Thema Flüchtlinge wird unsere Gesellschaft und somit auch WIR GEMEINSAM sicher noch einige Zeit beschäftigen, stellt uns immer wieder vor Herausforderungen, bringt viele Ängste ans Tageslicht, aber auch Hilfsbereitschaft, Mitgefühl und Menschlichkeit, die uns immer wieder tief berühren oder zu Tränen rühren. VON TOBIAS PLETTENBACHER

Man trifft auf Flüchtlinge, die trotz ihres Leidenswegs und ihrer schweren Situation optimistisch, herzlich, offen und wissbegierig sind und teils schon sehr gut Deutsch sprechen. Ich kann die Stärke dieser Menschen nur bewundern! Dann trifft man auf sehr verschlossene Menschen, denen man im ersten Augenblick mit Vorurteilen begegnet. Wenn man ihre Geschichte erfährt, gewinnt man meist Verständnis und Mitgefühl. (So ist es mir mit einem jungen Afghanen ergangen, der von Brandbomben verletzt wurde, und dessen Körper großteils verbrannt ist.) Die Kraft und der Lebensmut, die diese Menschen brauchen, übersteigen oft meine Vorstellung.

Das leidige „Arbeitsverbot“

Seit über einem Jahr nehmen WIR GEMEINSAM auch Asylwerber bzw. Flüchtlinge in unser Zeittausch-Netzwerk auf. Leider herrscht bezüglich des „Arbeitsverbots“ von Asylwerbern große Unklarheit und Unsicherheit. Verwirrend sind auch oft die Informationen, die man von den diversen Behörden und Organisationen (AMS, Integrationsstelle des Landes, BFA, Flüchtlingsbetreuung etc.) bekommt.

Asylwerber dürfen (ähnlich wie Ausgleichszulagenbezieher) nichts arbeiten bzw. nichts verdienen, da sie ansonsten ihre Grundsicherung verlieren würden. Nach Auskunft unserer Juristen liegt kein Arbeitsverhältnis bzw. kein Einkommen vor, wenn keinerlei Bezahlung oder Gegenleistung (sog. „kongruentes Handeln“) erfolgt. Asylwerber und Ausgleichszulagenbezieher dürfen etwas geschenkt bekommen und anderen helfen. Jede Hilfe und jeder Austausch muss jedoch auf rein ehrenamtlicher Schenkbasis erfolgen, d. h. ohne Bezahlung oder Gegenleistungen. Wir möchten euch hiermit nochmals darauf hinweisen, dass ihr Asylwerber keinesfalls bezahlen dürft (weder in Euro noch mit Zeitscheinen). Wenn das bekannt wird, können sie ihre Grundsicherung verlieren oder sogar abgeschoben werden!

Daher erhalten Asylwerber und Ausgleichszulagenbezieher Leistungen in der Nachbarschaftshilfe kostenlos. Der Anbieter (das andere Mitglied) erhält den Preis in WIR Stunden vom Gemeinschaftskonto von WIR GEMEINSAM. Es haben sich nämlich in den letzten Jahren auf dem Gemeinschaftskonto der meisten Regionalgruppen viele Stunden aufgestaut, die nicht nachgefragt oder verschenkt wurden und im Kreislauf fehlen. Es ist also auch gut für unser Netzwerk, diese Stunden in Umlauf zu bringen und damit Nachfrage, Tauschaktivitäten und Kontakte zu fördern. Dies gilt für Einheimische genauso wie für „Fernheimische“. Wenn es in eurer Region ÖsterreicherInnen gibt, die Hilfe brauchen, können auch sie Stunden vom Gemeinschaftskonto erhalten.

Den Flüchtlingen steht völlig frei, ob sie anderen helfen oder nicht. Meist ist es jedoch ein starkes Grundbedürfnis, sich einzubringen und tätig zu sein. Sehr wichtig für

Foto: Ausschnitt aus „Syrische Flüchtlinge in Wien“, von Josh Zakary, Quelle: https://www.flickr.com/photos/joshzakary/21195790461
[CC BY-NC 2.0 (http://creativecommons.org/licenses/by-nc/2.0/)]

Flüchtlinge sind nach unserer Erfahrung die Teilnahme an den Regionaltreffen, der Austausch und die persönlichen Kontakte. Schwierig ist oft die Kommunikation.

Bewährt hat sich eine Art „Patenschaft“, das heißt dass jeder Flüchtling (egal ob Asylwerber oder positiver Asylbescheid) einen Mentor bekommt, also ein Mitglied der Region, das ihn unterstützt (Übersetzungen, Begleitung zu Arzt oder Behörden, Stellen von Anträgen, Hilfe bei Job- oder Wohnungssuche, Fahrdienste etc.).

Nach dem Asylbescheid

Die großen Probleme kommen auf die Flüchtlinge erst zu, wenn sie einen positiven Asylbescheid erhalten (also vermehrt in den nächsten Jahren). Sie haben dann nämlich nur 4 Monate Zeit, sich einen Job und eine Wohnung zu suchen, was aufgrund der Sprache, der Situation am Arbeitsmarkt und dem Ausbildungsniveau oft schwer ist (ca. 50% sind laut AMS unvermittelbar). Gerade dann brauchen die Flüchtlinge Unterstützung. Hier wird unsere Gesellschaft stark gefordert und Zeittausch-Netzwerke wie WIR GEMEINSAM gefragt sein, damit sie sinnvolle Beschäftigung und ein soziales Netz finden. Nicht umsonst bewähren sich Zeitbanken in anderen Ländern (z. B. Großbritannien) seit vielen Jahren in der Integration von Flüchtlingen und Arbeitslosen.

„In Oberösterreich werden derzeit über 8.500 Flüchtlinge betreut. Aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen dürfen sie nur gemeinnützige Tätigkeiten verrichten. … Unter den betroffenen Personen gibt es sehr gut ausgebildete Menschen, deren Kompetenzen im derzeitigen System nicht genützt werden können. Durch diese lange Wartezeit auf einen positiven Bescheid werden Menschen lethargisch, sie sind körperlich und geistig unterfordert. Das Gefühl der Anerkennung und des Selbstwertes sinkt. Nach einem positiven Bescheid mit Arbeitsberechtigung sollen dann diese Menschen nach dieser verordneten langen Untätigkeitsphase rasch am Arbeits- und Wohnungsmarkt Fuß fassen und finanziell auf eigenen Füßen stehen können. Auch in Zeiten steigender Arbeitslosenquoten ist nach wie vor die Nachfrage an Fachkräften und an unternehmerisch denkenden Mitarbeitern hoch, daher gilt es, alle Potentiale der in Österreich lebenden Menschen auch im Sinne der Wirtschaft und im Sinne des Gemeinwohls bestmöglich einzusetzen.“ (Johannes Brandl SPES Akademie)

Mögliche Tätigkeitsbereiche

Die Zeitbank55+ der SPES Akademie hat in 3 Gemeinden ein vorbildliches Projekt für Asylwerber gestartet (Conclusio). Johannes Brandl sieht vor allem in folgenden Bereichen Chancen, die Kompetenzen von Flüchtlingen über ehrenamtliche Tätigkeiten und gemeinsames Tun sinnvoll zu nutzen und sie bei der Integration zu unterstützen. Vielleicht inspiriert euch die eine oder andere Idee, dies in eurer Region gemeinsam mit anderen Gruppen oder Organisationen umzusetzen:

- Kinderbetreuung und Babysitten
- Hilfe bei der Pflege und Betreuung älterer Menschen
- Besuchsdienste (in Kooperation mit Roten Kreuz, Volkshilfe, Caritas etc.)
- Gemüseanbau: Flächen für den Gemüseanbau nutzen und Flüchtlingshäuser beliefern (z. B. in Kooperation mit Landwirten oder Gemeinden, die oft brachliegende Flächen haben)
- Reparatur-Cafés: gebrauchte Geräte in Werkstätten wieder reparieren (viele Flüchtlinge sind gute Handwerker)
- Erstellen von Spielzeugen und Montessori-Materialien für Kindergärten und Schulen (z. B. in Kooperation mit Schulen oder entsprechenden Werkstätten)
- Assistenzleistungen in Schulen und Kindergärten (ausgebildete PädagogInnen als Stützkräfte z. B. in Englisch)
- Mithilfe bei der Pflege von öffentlichen Flächen und Gebäuden (mit der Gemeinde)
- Umweltschutz: Säuberungsaktionen, Mithilfe (offiziell „Schulung“) in Altstoffsammelzentren, Landschaftspflege (Pflege ökologisch hochwertiger Flächen…)
- Volontariate: Asylwerber mit akademischem Abschluss und einem Bildungsziel (z. B. Einarbeiten in die österreichische Situation) können bei Betrieben bis zu 3 Monate unbezahlt arbeiten (keine fixen Arbeitszeiten, max. 40 h pro Woche, Kosten: 13 Cent/Tag für die Unfallversicherung). Nötig ist die vorherige Anfrage beim lokalen AMS (2 Wochen ohne Antwort gilt als Zustimmung). Ein Vorvertrag oder eine Bestätigung des Betriebs, den Flüchtling beschäftigen zu wollen, hilft diesem auch beim Asylantrag oder der Nostrifizierung (Anerkennung eines ausländischen Studienabschlusses).

Danke an Johannes Brandl und die SPES Akademie für die mutige Vorreiter-Rolle, die Klärung der potentiellen Arbeitsfelder und der rechtlichen Rahmenbedingungen sowie die Umsetzung von Pilotprojekten in Oberösterreich!

Unbequeme Fragen

Trotz allem sollten wir anfangen, unbequeme Fragen zu stellen: Warum haben viele reiche Länder ihre Zahlungen an das UN-Hilfswerk UNHCR reduziert oder gestoppt? (Die Einstellung der Nahrungsmittelhilfen und die fehlende Versorgung der Lager hat ja letztlich den Flüchtlingsstrom ausgelöst.) Welche Kräfte und Organisationen haben den Menschen falsche Versprechungen von Europa gemacht, als würden dort Milch und Honig fließen? Wem nützt das Schüren von Angst, Neid und Hass, die Spaltung unserer Gesellschaft? (Menschen, die Angst haben, sind leicht steuer- und regierbar, werden blind für viele andere Dinge,

lassen ihre Freiheit einschränken aus Angst vor Terror. Wer kennt z. B. das Staatsschutzgesetz, das vor kurzem im Parlament verabschiedet wurde?)

Ich fürchte, wir sollten uns und anderen diese und viele andere Fragen stellen, auch wenn es unbequem ist. Antworten auf diese Fragen gibt es viele - und viele davon machen auch mir Angst, auch wenn ich nicht sicher sagen kann, ob sie „wahr“ sind. So müssen wir einen guten Weg finden zwischen Hinsehen und Klarheit auf der einen und der Bewahrung unserer Zuversicht auf der anderen Seite, um die Kraft und den Mut zu behalten, das zu tun, was unser Herz uns sagt ●

Das Schlimme...

...ist das Nichtstun

Ried (A) Raus aus der Untätigkeit wollen alle Asylwerber, die leider per Gesetz nicht regulär arbeiten dürfen. VON ANGIE SCHIPANI

„Wie sollen wir Deutsch lernen, wenn wir immer nur zusammen sitzen und nicht ‘raus kommen?“ fragt Omar, seit August in Ried/Innkreis mit 45 anderen AsylwerberInnen aus Syrien, dem Irak und Afghanistan untergebracht.

Viele Asylwerber bringen wertvolle Ressourcen mit, eine afghanische Frau kann gut nähen, die meisten sind „Allrounder“ und viele arbeiten gerne im Garten.

Alle würden sich freuen, wenn sie über WIR GEMEINSAM etwas tun könnten, sich in die Gemeinschaft einbringen und so nicht nur ihr Deutsch praktizieren, sondern auch noch „en passant“ das Leben und die Kultur in Österreich besser kennen lernen.

Die Vernetzung und der Austausch mit Mitgliedern von WIR GEMEINSAM und dem Tauschkreis Innviertel könnten den Asylwerbern ebenfalls helfen, ihre Integration zu erleichtern. Vielleicht findet sich jemand, der ihnen Deutschunterricht gibt, mal einen Ausflug gemeinsam macht, ihnen Ried zeigt etc. Auch Fahrdienste sind gefragt, Übersetzungen, Hilfe beim Suchen von Job oder Wohnung, Begleitung bei Arzt oder Behörden u. v. m.

Ich bin davon überzeugt, dass es für beide Seiten ein Gewinn und eine Bereicherung wäre und stehe für Fragen bzw. als „Schaltstelle“ gerne zur Verfügung. Traut‘s euch! ●

Angela Schipani, Volkshilfe Flüchtlingsbetreuung
Tel.: +43 676 87347092

Bieten

Wir (Asylwerber aus Syrien, Irak und Afghanistan) wollen gerne gemeinsam mit Einheimischen etwas tun und bieten:

- Hilfe in Haushalt und Garten (Gartenarbeit, umgraben, mähen, ernten, einkaufen, putzen, entrümpeln...)
- Näharbeiten
- Handwerkliche Unterstützung (Regale aufhängen, Möbel aufbauen…)

Bitte nur Anfragen aus Ried, da wir nicht mobil sind.

Suchen

- Fahrräder (auch reparaturbedürftig)
- Kinderroller
- Gebrauchte Laptops/PC‘s
- Playstation

Kontakt

Angela Schipani: + 43 676 87347092

Foto: von Usien (Eigenes Werk) [CC BY-SA 3.0 (http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0)], via Wikimedia Commons

Flohmarkt

Kommt und wühlt in Kitsch und Künsten

Linz-Land (A) Die Regionalgruppe stellt ein „Flohmarkt-Special“ auf die Beine, das es in dieser Form bisher noch nicht gegeben hat: Altes und Neues, Kitsch und Kunst, Dienstleistungen und Kulinarisches… wandert nicht für Euros über den Tisch, sondern ausschließlich für Zeit(scheine)! VON INGRID SCHERNEY

Zu diesem überregionalen Event werden Aussteller und Anbieter aus 23 Regionen erwartet, die insgesamt bereits mehr als 2.000 Mitglieder haben. ALLE Leute sind dazu ganz herzlich willkommen! Noch-Nicht-Mitglieder, die auf Schnäppchenjagd sind, können Zeitscheine im Wert von 3 - 6 Stunden beim Beitritt vor Ort erhalten und später mehr einnehmen und ausgeben. Für die hungrigen Nur-Euro-Konto-Inhaber gibt es um eine kleine Spende beim WIR GEMEINSAM-Tisch Kaffee, Kuchen und Toast.

Ein kleines, aber feines Rahmenprogramm rund um den Markt wird nicht nur den Kindern Freude machen!

„Leute, kommt und wühlt in Kitsch und Künsten ….“ heißt es im Lied vom Trödler Abraham. Mit diesen verheißungsvollen Worten möchten wir euch zum Flohmarkt, Tausch- & Gustomarkt einladen; bringt Neugierige, Trödler, Jäger und Sammler mit …. und auf die Zeit(scheine) nicht vergessen :-)!

WANN und WO?

Samstag, 19. März 2016 von 9 bis 12 Uhr
Auf den – großteils überdachten – Stockbahnen beim Waldstadion, 4061 Pasching, Poststraße 40

Weitere Auskünfte gibt es beim Team der Regionalgruppe Linz-Land linz-land@wirgemeinsam.net

Rückblick

GEMEINSAM Kekse backen

Gusental (A) Zwei Mitglieder von WIR GEMEINSAM Gusental organisierten einen Abend „Gemeinsames Kekse backen“. VON JOHANNA SCHINDLECKER UND MARGARETA ALLERSTORFER

Neben dem Plaudern kam auch das Backen nicht zu kurz – am Ende standen 13 leckere Sorten Kekse auf dem Tisch!

Am 26. November trafen wir uns in der Küche der Landwirtschaftsschule Kirchschlag. Jede Frau brachte 1 Kilo Keks-Teig mit. Dann wurde fleißig geknetet, ausgestochen, gebacken und verziert. Nebenbei wurde geplaudert, neue Kontakte wurden geknüpft. Zum Schluss konnte jede von uns 13 verschiedene Kekssorten mit nach Hause nehmen.

Köstliche Commons

Lebensmittel gemeinsam erzeugen, ernten,

Der schöne, etwas altertümlich klingende Begriff „Allmende“ kehrt langsam in unseren täglichen Sprachgebrauch zurück. Er bezeichnete ursprünglich ein gemeinschaftlich genutztes Grundeigentum innerhalb eines Dorfes. Andere Begriffe dafür waren „Gemeindeflur“ oder „Gemeinweide“. VON ELKE SACKEL

Die Gemeindebürger konnten dort nicht nur ihre Nutztiere weiden lassen oder Gemüse und Getreide anbauen, sondern sie hatten sogar das Recht, Zäune oder andere Hindernisse einzureißen, wenn solche dort errichtet wurden. Heute verwenden wir „Allmende“ gerne im Zusammenhang mit den zahlreichen neu entstehenden commons, bei denen es darum geht, einen Ausstieg aus dem bedrohlichen Kreislauf von Kapitalismus, Überproduktion und Ressourcenausbeutung zu finden.

Im Folgenden findest du einen groben Überblick über moderne Allmenden „quer durchs Gemüsebeet“ sozusagen, und ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

Linz pflückt

Linz Pflückt zeigt auf der Online-Karte mehr als 2.000 öffentliche Obstbäume der Stadt. Die Basisdaten stammen von den Stadtgärten Linz und enthalten Informationen zu Art, Gattung, Baumhöhe usw., ergänzt um Informationen wie Reifezeit und Früchtekategorie.

Die Früchte der Bäume sind frei verfügbares Gemeingut, das von jeder Person gepflückt und gegessen werden darf! Schauen Sie sich die Bäume an und lassen Sie sich die Früchte schmecken!

Sie als Obstfan sind eingeladen, die Früchte zu bewerten, die Bäume zu kommentieren und um Fotos anzureichern. Durch Ihre Information gewinnt das Projekt an Nutzbar- und Nützlichkeit. (Quelle: linz.pflueckt.at)

Weitere Informationen findet ihr auf http://linz.pflueckt.at/

In fast allen größeren Städten gibt es mittlerweile solche oder ähnliche Projekte. Es lohnt sich, bei den Stadt- und Gemeindeverwaltungen nachzufragen oder im Internet zu recherchieren.

Themen Schwerpunkt COMMONS

Essbare Gemeingüter bei WIR GEMEINSAM

Gemeinschaftsgärten, Pflanzentausch und Teilen von selbst gemachten Köstlichkeiten haben bei WIR GEMEINSAM längst Tradition. Viele Regionalgruppen stellen bei ihren Treffen Schenk- und Tauschtische auf, in der warmen Jahreszeit werden mit Begeisterung selbst gezogene Pflanzen getauscht, Biolandwirte, die Mitglieder von WIR GEMEINSAM sind, laden zum gemeinsamen Ernten von Lebensmitteln oder auch zum gemeinsamen Bepflanzen, Betreuen und schließlich Abernten eines ganzen Feldes ein. Viele Regionalgruppen bieten Gemeinschaftsgärten an, in denen bald wieder die ersten Vorbereitungen für das neue Gartenjahr getroffen werden. Wenn es dich schon im grünen Daumen juckt, dann schau doch mal auf unserer neuen Homepage nach, oder wende dich an dein Regionalteam.

Food sharing

Die Lebensmittel-Rettungsplattform foodsharing.de wurde in Deutschland gegründet, mittlerweile gibt es aber auch foodsharing.at für Österreich. Die Idee ist einfach, aber wirkungsvoll: Wer Lebensmittel übrig hat, stellt eine kurze Nachricht darüber ins Internet. Wer Lebensmittel brauchen kann, schaut nach, was gerade angeboten wird und holt sich ab, was für ihn passt und in erreichbarer Nähe ist. Was von Mensch zu Mensch wunderbar funktioniert, geht auch zwischen Betrieben und Privatpersonen. Engagierte „foodsharer“ treffen Vereinbarungen mit BetreiberInnen von Lebensmittelgeschäften und holen dann ab, was dort nicht mehr verkauft, trotzdem aber noch verzehrt werden kann. Diese Lebensmittel, zum Beispiel große Mengen an Brot und Gebäck, die andernfalls nach Ladenschluss weggeworfen werden müssten, werden dann verteilt und sinnvoll verwendet - also mit Genuss verspeist! Foodsharer betonen immer wieder, dass die Lebensmittel nicht nur für ökonomisch bedürftige Menschen gedacht sind. Jeder, der die gesammelten Lebensmittel verbraucht, trägt dazu bei, dass weniger weggeworfen wird. Gerade in Haushalten mit höheren Einkommen werden mehr Lebensmittel weggeworfen, als in einkommensschwächeren Haushalten. Dem entgegenzuwirken ist auf jeden Fall eine gute Sache und wenn dann am Monatsende gar zu viel Geld übrigbleibt, kann man es ja immer noch für einen guten Zweck verwenden, nicht wahr?

zum Anbeißen

teilen und nichts mehr wegwerfen

Bologna — Stadt der commons

In Italien wurde 2001 mit dem Artikel 118(4) das Prinzip der »horizontalen Subsidiarität« in der Verfassung verankert. Das Projekt »Città Bene Comune«, Stadt als Gemeingut, initiiert vom Labor für Subsidiarität (Labsus), dem Centro Antartide, der Stiftung Fondazione del Monte sowie der Stadtverwaltung von Bologna, versucht seit 2006 auf dieser gesetzlichen Grundlage die gemeinschaftliche Verwaltung städtischer Gemeingüter systematisch zu fördern. Zunächst experimentierte man mit drei verschiedenen Räumen: einem Platz, dem Internetportal der Stadt und einem öffentlichen Gebäude. Die Erkenntnisse flossen in ein Arbeitspapier für innovatives lokales Gemeingutmanagement ein. Dieses wurde nicht nur von prominenten italienischen Verwaltungswissenschaftlern, sondern auch von den Bürgerinnen und Bürgern Bolognas begutachtet. Zudem wird das, was Bologna derzeit ausprobiert, auch in andere Städte getragen, etwa nach Rom, Mantua oder auf die Insel Capri. Inzwischen erhielt das Projekt »Le Città dei Beni Comuni«, Städte der Gemeingüter, eine Ehren-Medaille des italienischen Präsidenten.

Quelle: „Die Welt der Commons - Band 2“
Lizenz: BY SA 3.0. unported

Open source, commons, foodsharing - redet doch verständlich mit mir!!

Ja, es stimmt: Diese Sprache, die da im Zusammenhang mit den commons verwendet wird, kann ganz schön verwirrend sein und oft lassen wir uns auch schon deswegen von der Nutzung dieser vielfältigen Angebote abschrecken. Viele der Gemeinwohl-Initiativen, um die es hier geht, sind vor einiger Zeit erst einmal im englischsprachigen Raum entstanden. Die Kommunikationsmöglichkeiten im Internet tragen dann auch noch dazu bei, dass man gerne bei den englischen Bezeichnungen bleibt.

Hier ein paar der am häufigsten verwendeten Begriffe:

Allmende bezeichnete ursprünglich ein gemeinschaftlich genutztes Grundeigentum innerhalb einer Gemeinde (auch „Gemeindeflur“ oder „Gemeinweide“)

Car Sharing nennt man die gemeinschaftliche Nutzung eines Autos, das nicht einer privaten Person, sondern einer Gemeinschaft gehört.

Commons bezeichnet nicht die Güter selber, sondern die Vereinbarungen, die zur gemeinschaftlichen Erhaltung und Nutzung von verschiedensten Ressourcen getroffen werden.

Commoning ist das, was wir tun, wenn wir uns am Aufbau und/oder der Nutzung von commons beteiligen

Creative Commons ist eine Plattform im Internet, auf der Menschen ihre schöpferischen Produkte, z. B. Musik, Bilder, Texte, Videos etc., zur gemeinschaftlichen Nutzung freigeben.

Creative Commons Lizenz legt jene Bedingungen fest, unter denen ein Werk, das als Creative Common angeboten wird, verwendet, verbreitet oder sonstwie genutzt werden darf. Zum Beispiel kann es sein, dass ein Fotograf seine Bilder kostenlos zur Verfügung stellt, aber in der CC Lizenz bestimmt, dass sein Name bei den Bildern angegeben werden muss.

Food Sharing ist eine Internet-Plattform, bei der es darum geht, dass weniger Lebensmittel im Müll landen. Übriggebliebene, noch genießbare Lebensmittel werden dort kostenlos angeboten, abgeholt, verteilt und schließlich verzehrt, bevor sie verderben.

Open Education ist die Bezeichnung für das internationale Bestreben, die Bildung für alle Menschen völlig frei und uneingeschränkt verfügbar zu machen. So haben sich schon zahlreiche Universitäten zusammen geschlossen, um auch wissenschaftliche Bildung öffentlich und frei verfügbar zu machen. So können z. B. Flüchtlinge, die ihr Studium im Herkunftsland abbrechen mussten, an vielen Universitäten online ihr Studium fortsetzen.

Open Source bezeichnet Software, die als offener Quelltext frei (im Internet) zugänglich ist und von allen, die über die entsprechenden Kenntnisse verfügen, erweitert oder verändert werden kann. Die so entstehenden Software-Produkte können von jedem Anwender, jeder Anwenderin frei genutzt werden

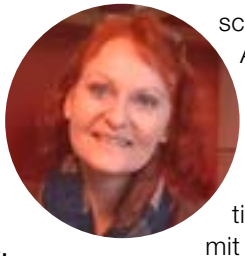
Urban Commons ist momentan ein Sammelbegriff für sehr unterschiedliche Projekte zur Stadtverbesserung im Sinne des Gemeinwohls.●

Hintergrund: I, Luc Viatour [GFDL (http://www.gnu.org/copyleft/fdl.html), CC-BY-SA-3.0 (http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/) or CC BY-SA 2.5-2.0-1.0 (http://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.5-2.0-1.0)], via Wikimedia Commons

Foto: Relaxing with a nice fragrance von Jakob Lawitzki, https://www.flickr.com/photos/132479508@N02/21165622395; CC BY 2.0 (https://creativecommons.org/licenses/by/2.0/)

Neu im Wirtschaftsnetz

Gerlinde Wieländer, Energetik-Praxis in Pupping/ Eferding, Oberösterreich



Hartkirchen-Umgebung (A) Mit Juli 2015 öffnete Gerlinde Wieländer ihre neue Humanenergetik-Praxis. Vor mehr als 20 Jahren entdeckte sie durch eine schwerwiegende Diagnose die alternativen Heilmethoden. „Da klammert man sich an jeden Strohhalm. Heute bin ich der Diagnose ‚Multiple Sklerose', die mich auf diesen Weg geführt hat, dankbar", sagt Gerlinde. Der Zusammenhang mit einer belastenden Situation wurde ihr schnell bewusst. Schon kurze Zeit später ist die heute 47-jährige Rothaarige beschwerdefrei und die „unheilbare" Krankheit Vergangenheit.

„Wahre Heilung überwindet die Krankheit, indem sie sie überflüssig macht."

Mit ihrer neu entdeckten kinesiologischen Methode „Master of inner peace Concept – Vom Opfer zum Schöpfer" © konnte die lebenserfahrene Energetische Naturpraktikerin, die die Errungenschaften der Schulmedizin sehr schätzt und eine Kooperation für sinnvoll erachtet, bereits erstaunliche Erfolge verzeichnen. Durch Löschen der energetischen Hintergründe konnten sich schon z. B. Allergien, chronische, unerklärbare, starke Bauchschmerzen, Phobien oder langfristige Stimmungstiefs auflösen sowie Ungeborene in Steißlage drehen. Die Ursachen von Befindlichkeitsstörungen findet sie in einer Art Detektivarbeit in entspannter Atmosphäre gemeinsam mit den KlientInnen heraus. Diese energetischen Blockaden werden anschließend berührungslos, schonend aufgelöst.

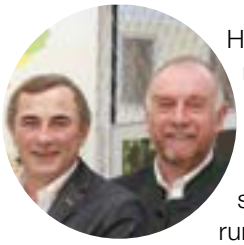
Eine zweijährige Ausbildung der Neuen Medizin dient ihr als Erweiterung ihres Kenntnisschatzes.

Die Praxis ist eingebunden in das WIR GEMEINSAM-Netzwerk. KundInnen können mit durch Nachbarschaftshilfe in sozial wertvoller Weise erworbenem Zeitgeld bis zu 50% des Honorars begleichen und so von den Vorteilen profitieren.

Terminvereinbarung:
Ganzheitliches Institut
für Gesundheit und Lebensfreude
Gerlinde Wieländer
Au bei hohen Steg 28, 4070 Eferding
Tel. +43 650 4375463
www.gerlindewielaender.at

Treu im Wirtschaftsnetz

Europäischer Solarpreis 2015 ergeht an die SOLARier



St. Georgen/Gusen (A) Mit großer Freude dürfen wir in der vorliegenden Ausgabe der ZEIT:SCHRIFT bekanntgeben, dass die oberösterreichische Firma SOLARier für die Nutzung erneuerbarer Energien und für eine nachhaltige Lebensweise den Europäischen Solarpreis 2015 verliehen bekommen hat. VON MANUELA HABERBAUER

Zu dieser hohen internationalen Auszeichnung durch EUROSOLAR e. V. am 23. 11. 2015 in Prag wollen wir sehr herzlich gratulieren und an dieser Stelle betonen, wie wertvoll und innovativ dieses Unternehmen unsere Zukunft noch weiter mitgestalten wird.

Hinter dem Namen SOLARier stehen die Geschäftsführer Herr DI (FH) Clemens Horacek und Herr Ing. MBA Roland Bamberger mit ihren engagierten und von den erneuerbaren Energien überzeugten MitarbeiterInnen.

Begonnen hat alles im Jahre 1986, als die Einkaufsgemeinschaft für Solaranlagen gegründet und Seminare abgehalten wurden. Drei bis vier Jahre später konnte man bereits in anderen Bundesländern und auch in Deutschland Vorträge besuchen. 1996 wurde mit der eigenen Produktion von Sonnenkollektoren begonnen, Gewinne wurden zum Teil an soziale Einrichtungen gespendet. Der Firma wurde in weiterer Folge der Umweltschutzpreis 1998 verliehen.

Heute sind die SOLARier nicht nur ein Unternehmen, sondern vor allem eine Gemeinschaft, die sich für eine Energiewende einsetzt. Werte wie Regionalität, Qualität, Nachhaltigkeit und Langlebigkeit stehen in der Unternehmerphilosophie ganz weit oben. Mit langjährigen Erfahrungen und hohem Praxiswissen konnten bisher drei Standorte (zwei in Oberösterreich und einer in Kärnten) verwirklicht werden. Hier werden die Kunden nicht nur beraten, es werden Solaranlagen, Biomasse-Heizungen, Photovoltaik-Anlagen und Wärmepumpen geplant und in Folge natürlich auch in Privathaushalten bzw. in Betrieben montiert.

Über den Verein gibt es die Möglichkeit unter Anleitung eines Profis aus dem Unternehmen die eigene Anlage einzubauen, um die Kosten dafür möglichst gering zu halten. Ansprechpartner dafür ist Herr Ebner Fred (292), der auch in der Nachbarschaftshilfe ein sehr aktives Mitglied ist.

Möglicherweise ist ja schon dein Haus bald eines von den 5.000 Einfamilienhäusern, die insgesamt nur 73.000.000 kWh Wärme benötigen oder eines von 480, die mit 1.580.000 kWh Strom auskommen. Das wäre nämlich die Menge von 3.000 Heizöl-Tankwagen, die man helfen würde einzusparen.

Zum Abschluss noch ein Zitat von Dr. Ludwig Bölkow, der mit seinen Worten unser Bewusstsein nachhaltig prägen kann:
„Die Wirtschaft, die den Umbau auf regenerative Energie zuerst schafft, wird in Zukunft stark sein! Und nicht jene, die sich am längsten dagegen sträubt.“ ●

Von links nach rechts: SOLARier Geschäftsführer Ing. Roland Bamberger, MBA, Geschäftsführer DI(FH) Clemens Horacek, Wirtschaftslandesrat Dr. Michael Strugl, Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer, LAbg. Ulrike Schwarz, SOLARier-Gründerteam Fred Ebner und Hans Messenböck (Bildrechte: Foto Strobl, Linz Abdruck honorarfrei)

Clevere Commons

Software, Wissen, Bücher & Co

Du wirst überrascht sein, was es alles an kostenlosen Angeboten gibt, bzw. wie viele Personen sich an der Bereitstellung von Gemeingütern beteiligen. VON PETER SACKEL

Natürlich bieten auch gewinnorientierte Unternehmen teilweise kostenlose Dienste u. ä. an. Die Motivation dazu kann ein „Lockangebot“ mit eingeschränktem Funktionsumfang, das Platzieren von Werbung, oder gar die kommerzielle Nutzung der für die Inanspruchnahme des Produktes bekanntzugebenden Benutzerdaten sein, um nur drei Beispiele zu nennen. Dabei handelt es sich dann nicht um commons, weil die Triebfeder ja nicht das Gemeinwohl ist, sondern Gewinnorientierung.

Themen Schwerpunkt COMMONS

Wichtig ist in jedem Fall, die Nutzungsbedingungen zu beachten. Nicht alles ist nämlich für jeden frei und bedingungslos verfügbar. So gibt es Angebote, die nur für private oder nicht kommerzielle Nutzung frei verfügbar sind, oder bei denen je nach Verwendung der Urheber genannt werden muss. Wenn du einen gelungenen Schnappschuss veröffentlichst möchtest du ja auch nicht, dass jemand anderer diesen dann als sein Werk ausgibt (und vielleicht auch noch damit Geld verdient). **Wenn du also aus dem Internet nützen möchtest, dann achte bitte immer genau auf die Lizenzbedingungen, die bei deiner jeweiligen Quelle angegeben sind.**

Im Folgenden findest du eine bunte Mischung von Angeboten, vor allem Bücher aus ganz unterschiedlichen Genres, die man entweder direkt im Netz lesen oder auch kostenlos auf seinen eigenen PC herunter laden kann.

Wissen

Das wohl bekannteste Gemeingut im Internet ist die Online-Enzyklopädie Wikipedia. Sie ist einerseits ein freies, offenes Nachschlagewerk für alle, zum Anderen werden auch alle Inhalte von den Benutzern selbst bereitgestellt - allein im deutschsprachigen Raum wurden seit 2001 mehr als 1,9 Millionen Artikel erstellt! Auch wenn vieles durch Otto Normalverbraucher erstellt wird, ist die Qualität der Artikel erstaunlich hoch.

Andere oft genutzte Wissensquellen sind Online-Kartendienste, wie z. B. OpenStreetMap (https://www.openstreetmap.org/).

Software

Weit verbreitet sind auch frei verfügbare Computer-Programme. Eine umfangreiche Sammlung findet man z. B. unter www.portableapps.com/de - dort gibt es mehr als 300 freie Applikationen für das Microsoft Windows Betriebssystem, vom Internet-Browser bis zur Office-Suite, vom Grafik-Programm bis hin zu Spielen. Die dort angebotenen Applikationen sind nicht nur kostenlos, sondern auch portabel - sie können z. B. auf einem USB-Stick „installiert“ und dann an jedem beliebigen Windows-PC sofort und ohne Neuinstallation gestartet werden. Die Homepages aller dort angebotenen Programme sind auch verlinkt, wo man dann zum Einen die jeweils nicht portable, also herkömmlich zu installierende Normalversion findet, und zum Anderen oft auch eine Version für Apple Computer oder das freie Linux Betriebssystem.

Lektüre

Aber auch bei Büchern und Zeitschriften findet man kostenlos Verfügbares. Nicht nur jene Publikationen, deren Urheberrecht mittlerweile abgelaufen ist, können frei genutzt werden, sondern auch aktuelle Veröffentlichungen, die von Haus aus im Sinne von Gemeingut geplant waren. Da bei einem herkömmlichen Buch ja nicht nur der (hier freie) Inhalt sondern auch der Druck Kosten verursachen, sind üblicherweise nur die digitalen Versionen als Download frei verfügbar.

Bild & Ton

Wie dir vielleicht schon aufgefallen ist, haben wir in dieser Ausgabe der ZEIT:SCHRIFT einige unter der sogenannten Creative Commons Lizenz frei verfügbare Fotos verwendet. Erkennbar sind diese durch die jeweilige Quellen- und für außenstehende kryptische Lizenzangabe, die bei der Veröffentlichung anzugeben sind.

Unter z. B. https://commons.wikimedia.org/wiki/Hauptseite findet man eine große Sammlung an Bildern, Videos und Musik aus zahlreichen Themengebieten.

aus dem WWW

Bücher und Zeitschriften

Beispiele für als Gemeingut verfügbare Lektüre

Die Welt der Commons
Silke Helfrich, David Bollier - 2015

Band 2, Muster gemeinsamen Handelns. Die Logik des Kapitalismus heißt teilen. Nur teilen darin nicht die Menschen, sondern sie werden geteilt. Es ist daher problematisch, Commons in kapitalistischen Kategorien zu erklären. Wer die Welt der Commons betritt, begegnet einer anderen Logik, einer anderen Sprache und anderen Kategorien. (transcript-verlag.de)

Herunterladen oder online lesen
http://tinyurl.com/Welt-der-Commons-2
http://band2.dieweltdercommons.de/
Lizenz: BY SA 3.0. unported

oya
Magazin

Berichtet über gemeinschaftliches Leben und Handeln, solidarisches Wirtschaften, soziale Bewegungen, Utopien und Praxisbeispiele, lebensfördernde Gesellschaftsmodelle, Sinnsuche und Lebensqualität, eine Gesundheitskultur im Sinne der Salutogenese, Permakultur und Tiefenökologie, selbstbestimmte Bildung und vieles mehr. (oya)

Online lesen. Oder auf Papier kaufen.
http://www.oya-online.de
Lizenz: CC BY-NC-SA 3.0 DE
Cover: oya

#incommunicado
Michel Reimon - 2011

Ein Roadmovie zum Lesen – über das Medien- und Musikbiz, Gesellschaft und Politik!! Es geht um Musik, einen Doppeldeckerbus, das Copyright und die Freiheit von Information. Es ist eine schnelle, gut lesbare Geschichte, gespickt mit vielen Zitaten und Infobits über die Entwicklung unserer Informations- und Kommunikationsgesellschaft. (mokita.de, phwien.ac.at)

Herunterladen oder online lesen. Mehrere Formate
http://tinyurl.com/MR-incommunicado
Lizenz: CC BY-SA-NC 3.0
Cover: CC BY-NC-ND 3.0, juanosborne.com

Wem gehört die Welt?
Silke Helfrich - 2009

Wir stehen an einem Scheidepunkt, an dem ein neuer Blick auf unsere gemeinsamen Besitztümer erforderlich ist.
Dieses Buch will diesen neuen Blick ermöglichen. Es zeigt die Vielfalt unserer Gemeingüter – und welch ungeheures Potenzial in ihnen steckt. Es macht uns vertraut mit Dingen wie Creative Commons, Slow Food und der Wissensallmende. Praktische Beispiele zeigen einen Weg zu Gerechtigkeit.

http://tinyurl.com/WemGehoertDieWelt-PDF
http://tinyurl.com/WemGehoert-2
Lizenz: BY-NC-ND 2.0 DE

Beitragen statt tauschen
Christian Siefkes - 2007

Wie könnte eine Gesellschaft aussehen, wo die Bedürfnisse, nicht der Profit bestimmen, was und wie produziert wird? Wo es keinen Bedarf gibt, irgendetwas zu verkaufen, und somit auch keine Arbeitslosigkeit? Wo Konkurrenz eher ein Spiel ist als ein Kampf ums Überleben? Wo es keinen Unterschied mehr zwischen Menschen mit und Menschen ohne Kapital gibt? Eine Gesellschaft, die keine Knappheit braucht und in der es dumm wäre, Ideen und Wissen geheim zu halten statt sie zu teilen?
Antworten finden sich in diesem Buch. (peerconomy.org)

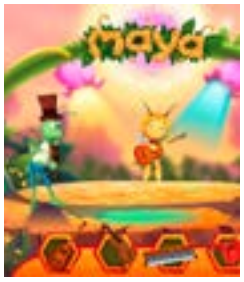
By Nohat (concept by Paullusmagnus); Text by Andre Riemann, Text in last revision by Mandavi (originally uploaded to Meta, created by Author) [CC BY-SA 3.0 (http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0)], via Wikimedia Commons

Formenverfuger - Stücke aus Prosa
Arthur Missa - 2008

Ein kleiner Versuch, Ästhetik und Politik literarisch zusammenzubringen. Formenverfuger ist ein Band mit Prosastücken. Jeder der 50 Texte im Buch hat dabei eine eigene typografisch sehr aufwendige Form erhalten. Die Leipziger Internetzeitung bezeichnete das Werk als „ein gelungenes Gestaltungs-Experiment, das auch in der Kür der schönsten Bücher auftauchen könnte." Die typografische Gestaltung des Buches stammt von Katja Eichfeld (salon-fuer-kunstbuch.at)

Herunterladen oder online lesen.
http://tinyurl.com/Formenverfuger
Lizenz: CC BY-SA 3.0

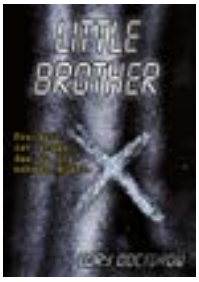
Die Biene Maja und ihre Abenteuer
Waldemar Bonsels - 1919



In *Die Biene Maja und ihre Abenteuer* verarbeitete er seine Kindheitserlebnisse in der freien Natur rund um den Bredenbeker Teich in Ahrensburg sowie seine Beobachtungen im Park der Schlossanlage Schleißheim. Mittlerweile wurden diese beiden Werke in über 40 Sprachen übersetzt. (wikipedia.org)

Herunterladen oder online lesen.
Mehrere Formate
http://tinyurl.com/Maja-21021
Lizenz: GNU Free Documentation License 1.2
Bild: Studio100Media CC BY-SA 4.0 via Wikimedia Commons

Little Brother
Cory Doctorow - 2008



Das Thema dieser Erzählung ist der moderne Überwachungsstaat, am fiktiven Beispiel von San Francisco, das nach einem Terroristenanschlag ein Polizeistaat wird. Sowohl die Konsequenzen, die sich daraus für die Menschen ergeben, als auch die Möglichkeiten wie man sich dagegen wehren kann, werden anhand eines Schülers gezeigt. (wikipedia.org)

Herunterladen oder online lesen.
Mehrere Formate
http://tinyurl.com/CD-LittleBrother
Lizenz: BY-NC-SA 3.0

Pepper & Carrot
David Revoy - 2014–

Pepper & Carrot ist ein freier Open Source Web-Comic über eine junge Hexe namens Pepper und ihre Katze Carrot. Sie leben in einem Phantasie-Universum voll mit Zaubertränken, Magie und Kreaturen. Eine Gemeinschaft von Zeichnern und Übersetzern kreieren ständig neue Episoden als Gemeingut.

Online lesen.
http://tinyurl.com/PepperAndCarrot
Lizenz: CC BY 3.0 unported

Projekt Gutenberg

Das Projekt hat schon mehr als 50.000 Werke veröffentlicht, darunter auch mehr als 700 deutschsprachige Bücher mit urheberrechtsfreien (meist altersbedingt) Texten. (wikipedia.org)

Herunterladen oder online lesen.
Mehrere Formate
http://tinyurl.com/Gutenberg-Regal
Lizenz: GNU Free Documentation License 1.2
Bild: Lienhard Schulz GFDL, CC-BY-SA-2.5/3.0 via Wikimedia Commons

Vier Prinzessinnen
Joschua Fink - 2015

Der König ist tot! Thias kämpft im Verborgenen weit hinter den feindlichen Linien einen blutigen Guerilla Krieg für sein Land. Doch mit der Windschlange, die ihm diese Nachricht überbringt, holt ihn seine Vergangenheit ein.
Seine Schwester Prinzessin Thesmin, die am Hof die Fäden in der Hand hält, möchte Thias als Thronfolger mit einer Prinzessin der umliegenden Reiche vermählen, um Les Lian endlich zu befrieden.

Online lesen.
http://tinyurl.com/4-Prinzessinnen
Lizenz: CC BY-NC-SA 3.0
Bild: http://joschua.de/, CC BY-SA 4.0

Auszug Marktzeitung

Neue Angebote seit 27. 10. 2015

Die Angebote sind gruppiert nach Hauptkategorien (Amt-Büro, Besuche, Betreuung, Gespräche, Freizeit, Garten, Haushalt, Notfälle, Kinder, Bildung, Mobilität, Technik, Winter, Sonstige) und Unterkategorien entsprechend dem Anmeldeformular.

Die Angebote selbst sind alphabetisch nach Regionen (AL Alberndorf, AM Altötting-Mühldorf, AS Andorf-Schärding, BI Bad Ischl, BS Braunau-Simbach, EG Eggenfelden, EG Salzkammergut, FM Flachgau Mitte, FN Flachgau Nord, GU Gusental, HA Hausrucklandl, HU Hartkirchen Umgeb., KR Kremsmünster, LI Linz, LL Linz Land, MO Mostviertel, PA Passau, RI Ried i.I., RO Rottaler Bäderdreieck, SG St. Georgen/Gusen, ST Steyr, TN Tennengau Nord, VI vivo, WE Wels) und aufsteigend nach Postleitzahlen sortiert.

Neben jedem Angebot steht die Mitgliedsnummer. Die Kontaktdaten des Mitglieds kannst du der Mitgliederliste entnehmen, die du bei deinem Regionaltreffen oder Team bzw. im Büro erhältst (0664/ 1471410, info@wirgemeinsam.net).

ACHTUNG: Dies sind nicht alle Angebote, sondern nur die neuen seit 27.10.2015.

01 Amt-/Behörden-/Computer-Hilfe

0101 Schriftstücke schreiben

BI 4820 Bad Ischl 1822

BS 84359 Simbach 1313
Hilfe beim Schreiben und Gestalten von Schriftstücken, Texten: Übernehme gerne Schreibarbeiten (dtsch., engl., ital.) und Gestaltung von Texten.

EG 4802 Ebensee 1793

FN 5112 Lamprechtshausen 831
"Schreibkram" bei Problemen mit Versicherungen, Ämtern, Firmen: Ungerechtfertigte Forderungen, Mahngebühren, amtliche Probleme - ich habe Routine im Schriftverkehr mit derartigen Angelegenheiten. Stelle euch meine Erfahrung gerne zur Verfügung

WE 4600 Wels 1807

0102 Formulare ausfüllen

BI 4820 Bad Ischl 1822

EG 4802 Ebensee 1793

WE 4600 Wels 1807

0104 Begleitung bei Amtsterminen

BI 4820 Bad Ischl 1822

EG 4802 Ebensee 1793

FN 5132 Geretsberg 1825

WE 4600 Wels 1807

0105 Internetsuche (Preise...)

GU 4180 Zwettl/Rodl 1836

WE 4600 Wels 1794

WE 4600 Wels 1807

0106 Übersetzung Sprache*

AM 85435 Erding 1798
englisch...

EG 4802 Ebensee 1837
slowakisch

FN 5132 Geretsberg 1825
Englisch Holländisch

LL 4062 Thening 1802
Englisch...

PA 94032 Passau 1774
Tschechisch: z.B. Übersetzten + Dolmetschen Recherche Unterricht...

0107 Gedichte/Texte

BS 94166 Stubenberg 1804

FN 5132 Geretsberg 1825

WE 4600 Wels 1794

WE 4600 Wels 1807

0108 Fotobearb./Präsentation

FN 5110 Oberndorf 1830

GU 4180 Zwettl/Rodl 1836

LI 4020 Linz 1819
Digitale Bildbearbeitung Ich hole aus deinen Bilder das Beste raus, gleiche Farbstiche aus, optimiere Kontrast und Farbverhalten, retuschiere wenn nötig oder lerne dir, es selbst zu tun in einem Bildbearbeitungs-Kurs. Mit deinem Equipment und Photoshop, Lightroom und/oder deinen Programmen. Infos unter www.guentertouschek.com Ausgleich in Zeitscheinen.

WE 4600 Wels 1794

WE 4600 Wels 1807

WE 4611 Buchkirchen 1833

0109 Videos bearbeiten

FN 5110 Oberndorf 1830

0110 eBay-Versteigerungen

AM 84539 Ampfing 1816
Ich kann helfen beim einstellen von Anzeigen in Ebay Kleinanzeigen, mit Photos. x...

0111 Sonst Computerarbeiten

GU 4180 Zwettl/Rodl 1836
Sonstige Computerarbeiten

WE 4600 Wels 1794
Sonstige Computerarbeiten

WE 4600 Wels 1807
Sonstige Computerarbeiten

WE 4611 Buchkirchen 1833
Sonstige Computerarbeiten

0112 Beratung PC-Kauf

WE 4600 Wels 1807

0199 Sonstige*

AM 84513 Töging 1592
Ablage: Flache Ablagen - mehrere Stück (eines = 1/10 Std....

EG 4802 Ebensee 1793
Sozialberatung: Braucht jemand Hilfe, egal ob finanziell oder anders und weiß nicht an welche Stelle er sich wenden soll! Ich habe sehr viel Erfahrung in diesem Bereich und berate Sie gerne. Wir besprechen ganz in Ruhe bei einer Tasse Kaffee oder Tee welches Problem Sie haben und ich gebe mein Bestes eine Lösung zu finden. Selbstverständlich gilt für mich oberste Verschwiegenheit. Niemals wird nach Außen dringen, was wir besprechen.

02 Besuchsdienste

0201 Plaudern, Lesen

EG 84307 Eggenfelden 1797
Plaudern; Lesen, Basteln

KR 4550 Kremsmünster 1796
Plaudern; Lesen, Basteln

LI 4020 Linz 1792
Plaudern; Lesen, Basteln

0202 Brett-/Kartenspiele

AM 85435 Erding 1809

BI 4820 Bad Ischl 1822

FN 5112 Lamprechtshausen 1827

HA 4722 Steegen 1805

LI 4020 Linz 1792

WE 4600 Wels 1807

0203 Spazierengehen

AM 85435 Erding 1809

AM 85435 Erding 1828

BI 4820 Bad Ischl 1822

BS 94166 Stubenberg 1804

EG 4802 Ebensee 1832

FN 5110 Oberndorf 1830

FN 5112 Lamprechtshausen 1827

WE 4600 Wels 1807

0204 Krankenhausbesuche

KR 4550 Kremsmünster 1796

LL 4050 Traun 1838
Spazierengehen

WE 4600 Wels 1807

0205 Hilfe bei Betreuung

FN 5112 Lamprechtshausen 033
Hilfsdienste bei Betreuung

LI 4020 Linz 1792
Hilfe mit Betreuung

LI 4040 Linz 1537
Persönliche Assistenz: Ich biete Personenbetreuung mit Haushaltshilfe (und Gartenarbeit) im Großraum von Linz. barbara.buttinger@liwest.at

LL 4050 Traun 1838

SG 4222 Langenstein 1801

0206 Besuche mit Kindern

EG 4802 Ebensee 1832

LI 4020 Linz 1792

WE 4600 Wels 1807

0299 Sonstige*

AM 85435 Erding 1828
Zuhören...

BI 4822 Bad Goisern 1334
BABYSITTING, KINDERHÜTEN: Kinder über alles! Deshalb stelle ich mich als Leihoma zur Verfügung,.....

03 Betreuung Tiere/Pflanzen/Haus

0301 Blumen gießen

AM 85435 Erding 1809

AM 85435 Erding 1828

EG 4802 Ebensee 1837

FN 5132 Geretsberg 1825

HA 4722 Steegen 1805

KR 4533 Piberbach 1829

LI 4040 Linz 1831

0302 (Haus-)Tiere füttern

BS 5280 Braunau 1795

EG 4802 Ebensee 1837

FN 5132 Geretsberg 1825

FN 5132 Geretsberg 1826

HA 4722 Steegen 1805

KR 4533 Piberbach 1829

0303 Hilfe mit Pflanzen

AM 84494 Niedertaufkirchen 1799

BI 4820 Bad Ischl 1822

EG 4802 Ebensee 1837

WE 4600 Wels 1807

0304 Hunde ausführen

BS 94166 Stubenberg 1804
Hilfe mit Pflanzen

EG 4802 Ebensee 1837

FN 5112 Lamprechtshausen 033
Du hast keine Zeit und dein Hund will raus? Wir führen ihn gerne aus....

KR 4533 Piberbach 1829

0305 Pferde pflegen/striegeln

FN 5112 Lamprechtshausen 033
Helfen gerne bei Pferde- und Stallpflege

FN 5132 Geretsberg 1825

LI 4020 Linz 1792

0307 Haushüten im Urlaub

AM 84549 Engelsberg 1840

AM 85435 Erding 1809

AM 85435 Erding 1828

BI 4820 Bad Ischl 1822

BS 5280 Braunau 1795

BS 84359 Simbach 1313
Housesitting: Übernehme gerne Haushüten in Simbach und Braunau....

BS 94166 Stubenberg 1804

EG 4802 Ebensee 1837

FN 5132 Geretsberg 1825

FN 5132 Geretsberg 1826

FN 5132 Geretsberg 1826

KR 4533 Piberbach 1829

WE 4600 Wels 1807

0399 Sonstige*

AM 84453 Mühldorf 1520
EINTOPF "Chili sin Carne" IM GLAS (Mittagessen für 1-2 Personen): Zubereitung aus biologischen Zutaten - Tofu, Chilis, Zwiebeln, Rote Linsen, Kartoffeln und weitere Bestandteile Bestellung zwei Tage vor Zubereitung/Lieferung... - Stadtgebiet Mühldorf = 30 Minuten Zeitgutschein - Stadtgebiete Waldkraiburg, Töging, Gemeindegebiete Polling, Mettenheim, Ampfing = 40 Minuten Zeitgutschein

LI 4040 Linz 1537
Haushaltshilfe und Gartenarbeit: Ich biete Haushaltshilfe und/oder Gartenarbeit im Großraum von Linz.
barbara.buttinger@liwest.at

04 Erfahrungsaustausch/Beratung

0401 über Kinder/Erziehung

AM 84549 Engelsberg 1840
MO 3365 Allhartsberg 1338
Elternkreis Allhartsberg: Elternkreise Allhartsberg 2016 ELTERNFRÜHSTÜCK Die Elternkreise gehen in eine neue Runde. Das erste Treffen dient diesmal zum gegenseitigen Kennenlernen (wer sich noch nicht kennt) und zum Austausch über Erfahrungen aus dem Alltag mit Kindern. Mütter und Väter sind die Expertinnen, kennen ihre Kinder am besten und können sicher hilfreiche Tipps auch anderen Eltern weitergeben. Es ist Raum, um Fragen zu stellen und Fragen beantwortet zu bekommen. Außerdem werden die Teil

0402 übers Älterwerden

PA 94104 Witzmannsberg 1818

0403 über Lebenskrisen/-Sinn

AM 84453 Mühldorf 1520
Namensanalyse "Mein Name - mein Schicksal?": Buchstaben, Silben und Worte rufen Gedanken und Gefühle hervor und beeinflussen uns dadurch zutiefst. Das wichtigste Wort im Leben eines Menschen ist sein Name. Der Name weckt und verstärkt innere Eigenschaften, weist auf Verborgenes hin und zeigt Entwicklungsmöglichkeiten. Mit der Namensanalyse lassen sich Potentiale bzw. Nicht-/Übereinstimmung zwischen dem Namen und aktueller Lebensausrichtung erkennbar machen.

AM 84549 Engelsberg 1840
AM 85435 Erding 1798
AM 85435 Erding 1809
AM 85435 Erding 1828
GU 4180 Zwettl/Rodl 1836
LI 4020 Linz 1819
Beratung: Ich biete einen geschützen Rahmen, in dem du dich mitteilen kannst. Ich begleite dich einfühlsam, beim Aufspüren von Blockaden im Gespräch oder in Meditation, je nachdem was es braucht. Zum Ausklang und Nachklang kann ich Instrumente, meine Stimme zum klingen bringen und deinen Körper "stimmen". Als Ausgleich kannst du mir die Zeit mit Wir Gemeinsam Zeitscheinen vergüten. Anmeldung: info@guentertouschek.com 0680 3286694

LL 4062 Thening 1802

0404 Übergabe von Haus/Betrieb

WE 4600 Wels 1794
über Lebenskrisen/-sinn

0405 Reparaturen/Sanierung

AM 85435 Erding 1809
EG 4802 Ebensee 1832

0406 über Gesundheit

AM 84453 Mühldorf 1520
Stressabbau, Durchatmen, Mehr Energie: :-)

AM 84513 Töging 1592
Rückentraining: Tipps fürn Rücken mit sanftem Training aufrecht und ermüdungsfrei zu sitzen, stehen oder zu liegen, hin zu Beschwerdfreiheit.

AM 84549 Engelsberg 1840
BS 5280 Braunau 1795
EG 4802 Ebensee 1832
HA 4722 Steegen 1805

0408 Seelsorge, Tod, Trauer

LI 4030 Linz 1834

0409 Energie(spar)beratung

EG 4802 Ebensee 1832
LI 4030 Linz 1834
PA 94104 Witzmannsberg 1818

0410 Lernberatung f. Schüler

FN 5132 Geretsberg 1825
EVTL NACHHILFE IM HAUPTSCHULBEREICH E- M- D ETC

LI 4030 Linz 1834
LL 4062 Thening 1802

0411 über Permakultur

AM 84494 Niedertaufkirchen 1799
BI 4820 Bad Ischl 1822
EG 4802 Ebensee 1832

0499 Sonstige*

EG 84329 Wurmannsquick 1475
Schöpfercafe - Austausch für bewusste Menschen: Nächster Termin: auf unserer Webseite www.schöpfercafe.de Wir bieten von Oktober bis Februar an jedem 4. Sonntag im Monat nachmittags ab 15 Uhr bei uns in Wurmannsquick ein "Schöpfercafe für bewusste Menschen" an. Es findet in lockerer, gemütlicher Runde statt. Unsere Themen sind zum Beispiel: naturgemäße Lebensweise energetische Heilweisen neue Medizin bzw. 5 biologische Naturgesetze Kräuter/Pflanzen und ihre Wirkung auf Körper und Seele Quanten-M

HA 4722 Steegen 1805
Schamanische Heilbehandlung

05 Freizeit/Kreatives/ Veranstaltungen

0501 Walken, Wandern

AM 84453 Mühldorf 1520
Joggen lernen, auch für (bisher) ganz Unsportliche: Tips und Anleitung gerne perönlich oder via Skype.

AM 85435 Erding 1809
AM 85435 Erding 1828
BS 94166 Stubenberg 1804
FN 5132 Geretsberg 1825
FN 5132 Geretsberg 1826
FN 5142 Eggelsberg 1824
PA 94104 Witzmannsberg 1818
SG 4222 Langenstein 1801

0502 Reisen, Ausflüge

AM 85435 Erding 1809
AM 85435 Erding 1828
RI 4910 Ried i.I. 032
Freizeitaktivitäten: Wir betreuen in Ried 62 Asylwerber aus dem Irak, Syrien und Afghanistan. Es sind derzeit 7 Familien mit Kindern zwischen 0 und 23 und 20 alleinstehende Männer zwischen 19 und 40. Wir suchen Menschen, die mit Flüchtlingen gemeinsam Freizeitaktivitäten machen wollen. Z.B. Besuch im Museum, Ausflüge, Fußballspielen gehen, Stadtrundgang machen etc. Die Flüchtlinge wollen gerne "Einheimische" kennen lernen, auch damit sie die Sprache besser lernen können. Einige können schon etwa...

0503 Tanzen

AM 84513 Töging 1592
Freitanzen: Tue ich gern. Zusammen macht´s mehr Spaß....

AM 84539 Ampfing 1816
Meditatives Tanzen: Hallo, ich möchte Euch zu meiner neuen Tanzveranstaltung einladen. Freies meditatives Tanzen mit leichten Bewegungen zur Musik für Körper, Geist und Seele. Für alle Altersgruppen, auch für Menschen mit körperlichen Beschwerden. Jeden Montag von 14:00-15:30 Uhr in Mühldorf im Haus der Begegnung, Auf der Wies 18, 1. Stock. Termine im März: 7., 14. 21. 28. Zusätzlich am Sonntag, den 13.3. von 14:00-15:30 Uhr nach unserem Tauschring Brunch. Eintritt: 1 Zeitstunde Mitzubringen sin...

AM 85435 Erding 1809
BS 94166 Stubenberg 1804
GU 4203 Altenberg 1460
Tanzen ab der Lebensmitte: 'Tanzen ab der Lebensmitte - die etwas andere Art zu Tanzen! jeden Montag von 19.00 bis 21.Uhr im Gasthaus Prangl- Traunmüller in Altenberg keine Vorkenntnisse notwenig, auch kein fixer Partner ! 1.Schnupperstunde gratis ! sonst pro Abend ? 3,- oder 10er Block mit 2 1/2 Std.

GU 4203 Altenberg 1460
Tanzen ab der Lebensmitte: Tanzen ab der Lebensmitte- die etwas andere Art zu tanzen. wir tanzen jeden Montag von19.00-21 Uhr im Gasthaus Prangl bis ca. Ende April- die Kosten sind pro Abend 3,- Euro bzw. für 4 Abende 1 Std. Du brauchst keinen Partner (-aber der Partner kann natürlich auch gerne mittanzen !) und es kann jeder jederzeit neu dazukommen ! Die Gruppe freut sich auf Dein Kommen !

MO 3353 Biberbach 990
Line Dance Kurs für Anfänger: Für alle Tanzbegeisterten: Tanzen zu Western - Countrymusik Vorteil von Linedance: man braucht keinen Tanzpartner.Es wird in der Gruppe in Linien getanzt Line Dance Kurs 2016 alla Agnes fü r Anfänger Wo: VS Biberbach, Multifunktionsraum Wann: alle 14 Tage Donnerstags Uhrzeit: 18.30 - 20:00 Termine: 07.April - Schnuppern 21.April, 05.Mai, 19.Mai, 02.Juni, 16.Juni, 30.Juni,14.Juli,8.Juli, 11.August, 25.August 1. Einheit : Schnupperstunde + 10 Abende Teilnehmeranzahl: ...

0505 Konzert/Theaterbesuch

AM 85435 Erding 1809
BS 94166 Stubenberg 1804
MO 3365 Allhartsberg 1338
Wanda Konzert: WANDA -Popmusik mit Amore 2 Karten für ausverkauftes Konzert in der Sporthalle Gmunden Freitag, 11.03.2016 20:00 evtl. mit Übernachtungsmöglichkeit in Altmünster Kontakt: Katrin Steingruber - 0660/5579682

SG 4222 Langenstein 1801

0506 Musizieren

EG 4802 Ebensee 1832
HU 4072 Alkoven 1808

0507 Gesundheit/Wellness

AM 84513 Töging 1592
Progressive Muskelentspannung: Durch bewusste An- und Entspannung bestimmter Muskelgruppen soll eine Entspannung des ganzen Körpers erreicht werden. Dabei werden nacheinander die einzelnen Muskelpartien in einer bestimmten Reihenfolge zunächst angespannt, die Muskelspannung wird kurz gehalten, und anschließend wird die Spannung gelöst. Zeitdauer variabel.

AM 84543 Winhöring 1839
J5D-Akupressur

AM 85435 Erding 1809
EG 4802 Ebensee 1832
FN 5142 Eggelsberg 1824

0508 Hilfe bei Fest/Hochzeit

AM 85435 Erding 1809
BI 4820 Bad Ischl 1822
EG 4802 Ebensee 1832
LI 4020 Linz 1792
LI 4030 Linz 1448
Biete Hilfe bei Veranstaltungen im Bereich Service an: Ich habe etwa 10 Jahre in einem Cateringunternehmen im Service (auch mit Inkasso) gearbeitet. Kontakt bitte nur telefonisch täglich ab 9 Uhr 0650-3030967 Liebe Grüße Edmund

RI 4910 Ried i.I. 032

0509 Modellbau

HU 4072 Alkoven 1808

0510 Basteln/Dekorationen

BI 4820 Bad Ischl 1822
BS 94166 Stubenberg 1804
EG 4802 Ebensee 1832
HU 4072 Alkoven 1808
KR 4533 Piberbach 1829

0511 Handarbeiten*

BI 4820 Bad Ischl 1822
EG 84307 Eggenfelden 1797
Handarbeiten und alles mögliche Basteln

FN 5132 Geretsberg 1826
Stricken...

LI 4040 Linz 1831

0512 Kunst, Kultur

FN 5110 Oberndorf 1830
FN 5142 Eggelsberg 1824
WE 4600 Wels 1794

0513 Turnen,Yoga,QiGong...

PA 94104 Witzmannsberg 1818
Turnen,Joga,Quigong...

0514 Sport/Bogenschiessen...

HU 4072 Alkoven 1808
PA 94104 Witzmannsberg 1818

0515 Haare schneiden

FN 5112 Lamprechtshausen 033
Du brauchst einen Haarschnitt?

GU 4180 Zwettl/Rodl 1836

0599 Sonstige*

LI 4020 Linz 1819
Healing Sounds - Singabende in Linz: Wie ist mein innerer Klang? Meine eigene Stimme ? unverwechselbarund einzigartig ? ganz neu hören und erfahren. Meinen Atem wahrnehmen ? "in Frieden kommen". Angeleitetes und freies Tönen und Singen in der Gruppe. Healing Songs, Mantren, Töne, Klänge in und um uns, miteinander. Raum dafür, dass Menschen sein können mitdem, was ist. Die heilende Wirkung von Klang erfahren. Der Singabend "Healing Sounds" steht für das gemeinsame Klingen, frei und ohne Beschränk

LL 4060 Leonding 1754
Fotografieren von Natur / Tiere: Fotografiere gerne Tier, Natur - auch Makroaufnahmen Foto´s werden per Stick ausgehändigt Meine Foto´s verwende ich für: Deko-Karten mit Sprüche; Homepage; Fotobuch u.s.w.

06 Hilfe im Garten

0601 Rasenmähen

AM 85435 Erding 1809
BS 5280 Braunau 1795
EG 4802 Ebensee 1832
HA 4722 Steegen 1805
RI 4910 Ried i.I. 032
RI 4910 Ried i.I. 032
HIlfe in Garten und Haushalt: Die Volkshilfe Flüchtlingsbetreuung betreut in Ried Schutzsuchende aus dem Irak, Syrien und Afghanistan. Diese Menschen dürfen nicht arbeiten, wollen aber unbedingt etwas tun. Allerdings nicht allein, sondern zusammen mit euch, um Kontakte zu knüpfen und die Sprache besser zu lernen. Also traut euch!

WE 4600 Wels 1794

0602 Laub rechen

AM 85435 Erding 1809
BS 5280 Braunau 1795
BS 94166 Stubenberg 1804
EG 4802 Ebensee 1837
HA 4722 Steegen 1805
KR 4533 Piberbach 1829
RI 4910 Ried i.I. 032
WE 4600 Wels 1794

0603 Rasen/Beete gießen

BS 94166 Stubenberg 1804

EG 4802 Ebensee 1837
HA 4722 Steegen 1805
KR 4533 Piberbach 1829
RI 4910 Ried i.I. 032

0604 Beete umgraben

RI 4910 Ried i.I. 032

0605 Hecken/Strauchschnitt

BS 5280 Braunau 1795
Hecken-/Strauchschnitt

RI 4910 Ried i.I. 032
Hecken-/Strauchschnitt

0606 Obstbäume schneiden

AM 84577 Tüßling 1835
PA 94104 Witzmannsberg 1818

0607 Obst/Beeren ernten

AM 84539 Ampfing 1816
BS 94166 Stubenberg 1804
GU 4209 Engerwitzdorf 1409
Tobinampur ernten: Bei mir Garten wächst Tobinampur, der jetzt im Frühjahr geerntet werden muss. (sobald der Schnee weggeschmolzen ist) Lass uns gemeinsam ernten und die Ernte teilen? 1/2:1/2 bei Interesse schick mir ein Mail, dann machen wir uns einen Zeitpunkt aus

HA 4722 Steegen 1805
KR 4533 Piberbach 1829
LI 4040 Linz 1831
RI 4910 Ried i.I. 032

0608 Holz machen/spalten

AM 84577 Tüßling 1835
BS 5280 Braunau 1795
HU 4072 Alkoven 1808
RI 4910 Ried i.I. 032

0609 Bäume fällen

HU 4072 Alkoven 1808
RI 4910 Ried i.I. 032

0610 Pflanzenzucht/-setzen

AM 84539 Ampfing 1816
KR 4533 Piberbach 1829
RI 4910 Ried i.I. 032
RI 4910 Ried i.I. 032
Beete mulchen/jäten

0611 Beete mulchen/jäten

KR 4533 Piberbach 1829

0612 Teich reinigen

RI 4910 Ried i.I. 032

0613 Pool reinigen

RI 4910 Ried i.I. 032

0614 Einwintern (Pflanzen...)

RI 4910 Ried i.I. 032

0615 Mähen mit der Sense

FN 5110 Oberndorf 1830
HA 4710 Grieskirchen 1806
KR 4550 Kremsmünster 1796

0699 Sonstige*

EG 4802 Ebensee 1837
Holz schlichten

LI 4020 Linz 1819
Holz machen/spalten: Ich hacke und spalte gerne Holz, erledige gerne kleinere und größere Arbeiten rund ums Haus. Werkzeug sollte vorhanden sein. Eine elektrische Kettensäge habe ich allerdings. Ich komme mit öffentlichen Verkehrsmitteln, Fahrtkosten möchte ich vergütet haben. Meine Leistung kann in Zeitscheinen ausgeglichen werden.

07 Hilfe im Haushalt

0701 Reinigungsarbeiten

AM 84539 Ampfing 1816
FN 5112 Lamprechtshausen 1827
KR 4533 Piberbach 1829

0702 Fensterputzen

BS 94166 Stubenberg 1804
FN 5112 Lamprechtshausen 1827
PA 94081 Fürstenzell 1323
Fenster putzen: Ich putze sehr genau. Da bin ich etwas perfektionistisch. Allerdings mag ich riesige Gläserfronten nicht so gerne, sondern halt ganz normale. Inkl. Rahmen und Fensterbrett versteht sich.

0703 Hilfe beim Kochen

AM 84539 Ampfing 1816
AM 85435 Erding 1820
Hitaminfreie/-arme Gerichte selbst gekocht oder gebacken: Als Betroffene bin ich gut informiert, welche Lebensmittel verträglich sind. Daraus bereite ich täglich mittags frische warme Mahlzeiten zu. Außerdem backe ich gelegentlich histminarme Obstkuchen, Brot und Kekse. Die Speisen können bei mir abgeholt werden. Den Zeitaufwand rechne ich natürlich in Zeitstunden ab. Da ich aber die Bio-Zutaten einkaufen muss, stelle ich diese in Rechnung.

AM 85435 Erding 1828
BI 4822 Bad Goisern 1334
KOCHEN: vegetarisch, asiatisch, Fisch, Suppen,...

BS 5280 Braunau 1795
BS 94166 Stubenberg 1804
FN 5112 Lamprechtshausen 1827
HA 4722 Steegen 1805

0704 Wäschewaschen

HA 4722 Steegen 1805

0705 Bügeln

AM 85435 Erding 1828
BS 94166 Stubenberg 1804
FN 5112 Lamprechtshausen 033
Keine Zeit oder Lust zum Bügeln? Wir erledigen das....

HA 4722 Steegen 1805
LI 4040 Linz 1831

0706 Flick-/Näharbeiten

FN 5132 Geretsberg 1826
LI 4030 Linz 1834
LI 4040 Linz 1831

0707 Marmelade machen

AM 85435 Erding 1798
AM 85435 Erding 1828
FN 5132 Geretsberg 1826
LI 4040 Linz 1831
PA 94104 Witzmannsberg 1818

0709 Müll entsorgen

BS 5280 Braunau 1795

0710 Auto reinigen/waschen

FN 5112 Lamprechtshausen 033
Gerne waschen wir dein Auto und reinigen es auch innen…

HU 4072 Alkoven 1808

0711 Backen

AM 85435 Erding 1798
AM 85435 Erding 1828
BI 4822 Bad Goisern 1334
lauter gute Sachen

BS 5280 Braunau 1795
BS 94166 Stubenberg 1804
EG 84307 Eggenfelden 1797
FN 5132 Geretsberg 1826
LI 4040 Linz 1831

0799 Sonstige*

LI 4040 Linz 1831
Vorhänge nähen

08 Hilfe in Notfällen

0802 Übersiedeln/Transporte

BS 5280 Braunau 1795
FN 5110 Oberndorf 1830
HA 4722 Steegen 1805

0803 Hochwasser, Brand, Sturm

FN 5110 Oberndorf 1830
Hochwa.,Brand,Sturm

HA 4722 Steegen 1805
Hochwa.,Brand,Sturm

09 Kinderbetreuung

0901 auf Kinder aufpassen

LI 4020 Linz 1792
PA 4774 St. Marienkirchen 1817
SG 4222 Langenstein 1801

0902 spielen, basteln...

EG 84307 Eggenfelden 1797
HU 4072 Alkoven 1808
LI 4020 Linz 1792

0903 Hilfe bei Kinderfesten

EG 84307 Eggenfelden 1797
LI 4020 Linz 1792
SG 4222 Langenstein 1801

0904 Geschichten vorlesen

AM 84549 Engelsberg 1840
LI 4020 Linz 1792
LL 4062 Thening 1802

10 Lernen/Bildung

1001 Computer/Internet

LI 4020 Linz 1819
Bin Computer Anwender seit den 90ern. Mac, PC und obwohl ich kein Computerfachmann oder Reparateur bin, kenne ich doch einiges an Programmen, Anwendungen, Tipps und Tricks welche einem das Leben erleichtern können. Verbindung mit Kameras, Internet und anderen Geräten. Ich kann dir helfen die digitale Welt besser zu verstehen aber ich repariere keine kaputten Computer. Kontaktaufnahme: www.guentertouschek.com 06803286694

WE 4611 Buchkirchen 1833

1003 Mathematik

EG 4802 Ebensee 1793
Hilfe bei Mathematik oder Rechnugswesen: Ich gebe Nachhilfe in Mathematik bis zum Ende der neuen Mittelschule und Rechnungswesen und Buchhaltung bis zur Matura oder Berufsschule. Ich habe drei erlernte Berufe, die Ausbildung zur gewerblichen Buchhalterin abgeschlossen und war vor meiner Pensionierung selbständig. Ich habe schon langjährige Erfahrung in Nachhilfe.

EG 4802 Ebensee 1793
Ich gebe Nachhilfe in Mathematik bis zum Ende der neuen Mittelschule und Rechnungswesen und Buchhaltung bis zur Matura oder Berufsschule. Ich habe drei erlernte Berufe, die Ausbildung zur gewerblichen Buchhalterin abgeschlossen und war vor meiner Pensionierung selbständig. Ich habe schon langjährige Erfahrung in Nachhilfe.

LI 4030 Linz 1834
Mathematik / Physik

WE 4611 Buchkirchen 1833
Unterstufe

1004 Deutsch

RI 4910 Ried i.I. 032
Deutsch lernen: Suchen Hilfe beim Deutscherwerb für Flüchtlingsfamilien....

1005 Englisch

AM 84513 Töging 1592
Übersetzen, dolmetschen, Konversation üben, Nachilfe…

LL 4062 Thening 1802

1007 Gitarrespielen

AM 84513 Töging 1592
Gitarre verleihen: Gittarre verleihbar (z.B. zum Üben)…

LI 4020 Linz 1819
Gitarrekurs, leicht und spielerisch Gitarre spielen lernen oder dein Können verbessern. In der Gruppe spielen, voneinander lernen, gemeinsam Musikstücke, Lieder spielen und dabei immer auf deinem Niveau spielen. Dort weiterlernen wo du gerade stehst. In einem Musikstück gibt es Teile für Fortgeschrittene und Teile für Anfänger. Gleichzeitig spielen Anfänger und Fortgeschrittene und alle dazwischen miteinander ein Stück. Gemeinsam wird improvisiert, Lieder und Stücke ge- und erfunden. 8 Freitage,…

1009 Klavierspielen

HA 4710 Grieskirchen 1806

1012 Tanzen lernen/lehren

PA 4774 St. Marienkirchen 1817
Freedance - Tanz dich frei: Freedance ist ein Barfußtraining, das dir sowohl die Schweißperlen aus den Poren treibt, als auch in eine tiefe Phase der Entspannung führt. Trage bequeme Tanz-Kleidung in Schichten. Freu dich auf gute Musik und erlebe in 75 min die innere Freiheit, die in dir wohnt mit den bewegenden Elementen Erde, Feuer, Wasser, Luft und Metall. nächster Kurs 7er Block 66 ? bzw. 31 ? +3,5h (Kennenlern-Abend möglich: 1h) Beginn: Di, 23.2. 17.30-18:45 Uhr im FIM Schärding 4780, Tumme…

1013 Koch/Backkurse

BS 5280 Braunau 1795
Koch-/Backkurse

FN 5142 Eggelsberg 1824
Koch-/Backkurse

1014 Seminare/Vorträge*

AM 84543 Winhöring 1839
Seminare/Workshops*: malen lernen

FN 5142 Eggelsberg 1824
Seminare/Workshops*: Achtsamkeitstraining

KR 4550 Kremsmünster 9018
Basistraining Gewaltfreie Kommunikation: Dieses Basisseminar Gewaltfreie Kommunikation startet am 27.2.2016 im Maximilianhaus. Wir Gemeinsam Mitglieder können 30 Prozent in Stunden bezahlen. Mehr Infos dazu bei Nicola: nicola@friedisch.at sowie 07583/6938

1015 Handarbeiten lernen*

FN 5132 Geretsberg 1826
Stricken…

1016 Fotografieren/Kamera

FN 5110 Oberndorf 1830
LI 4020 Linz 1819
Ich bin unter anderem Fotograf, zur Zeit fotografiere ich wenig. Interessiert bin ich an einem Austausch unter gleichgesinnten. Ich liebe Portraitfotografie, also gegenseitig fotografieren würde mich sehr interessieren. Austausch über die Fotografie - Technik einerseits und aber auch die emotionale Ebene: Was passiert, wenn ich fotografiert werde?

1018 Bedienung Handy

LI 4020 Linz 1819

1019 Werkzeug/Elektrogeräte

PA 94104 Witzmannsberg 1818

1099 Sonstige*

WE 4611 Buchkirchen 1833
Darstellende Geometrie, Elektrotechnik

WE 4611 Buchkirchen 1833
Genealogie

11 Mobilität/Begleitung

1102 zum Arzt/Krankenhaus

AM 85435 Erding 1828
SG 4222 Langenstein 1801

1103 Besorgungen machen

AM 84453 Mühldorf 1520
Einkaufshilfe#: Kann gerne jemand zum Laden mitnehmen/zurückbringen oder beim eigenen Einkauf einige Dinge für jemand mit einkaufen... (Donnerstags oder Montags, nur früher Abend und Stadtgebiet Mühldorf, Polling + Mettenheim!)

AM 85435 Erding 1828
LL 4050 Traun 1838
SG 4222 Langenstein 1801

1104 Mitfahrgelegenheiten

AM 84543 Winhöring 1839
AM 85435 Erding 1798
AM 85435 Erding 1828

1107 Transporte mit Traktor

AM 84494 Niedertaufkirchen 1799

1108 Transporte mit LKW

TN 5400 Hallein-Rif 1376
Autoverleih bzw. Transporte: Toyota Verso mit großer Ladefläche…

1109 Chauffeurdienste

AM 84513 Töging 1592
Fahrten und Transporte mit Renault Twingo Kosten pro Kilometer 0.30 ?uro + für´s Chauffieren 1 Zeitstunde für eine Fahrstunde

GU 4203 Altenberg 290

1199 Sonstige*

AM 84453 Mühldorf 1520
Fahrdienst Mühldorf-Nord/-Mitte/-Süd Mittw.+Donnerst. (nachm.): Termine bitte frühzeitig vereinbaren. Danke

12 Technische Hilfen

1201 kleine handwerkl. Hilfen (Regale montieren...)

HA 4710 Grieskirchen 1806
HU 4072 Alkoven 1808

1202 einfache Reparaturen

AM 84513 Töging 1592
Reparaturen: einfache Reparaturen (ohne Elektrik und Wasseristallation)…

BS 84533 Marktl 1803
EG 4802 Ebensee 1837
GU 4209 Engerwitzdorf 1409
Fügen im Bad und Dusche: Suche jemanden der mir hilft mit mir gemeinsam Silikon-Fügen zwischen Fliesen in Dusche und Bad (zwischen Wand und Boden) zu erneuern.

HU 4081 Hartkirchen 1709
Reparatur von Elektrogeräten: Mache kleinere Reparaturen von Elektrowerkzeugen, Kettensägen und je nach Möglichkeit auch kleineren Haushaltsgeräten.

LI 4030 Linz 1834
PA 94104 Witzmannsberg 1818
WE 4611 Buchkirchen 1833

1203 einfache Elektroarbeiten

LI 4030 Linz 1834
WE 4611 Buchkirchen 1833

1205 Hilfe mit Auto/Motorrad

AM 84513 Töging 1652
Auto: Bite Hilfe bei Problemen mit dem Auto-Reifenwechsel-Autokauf-TÜV bitte unter Tel. 0152 04262372

1206 Hilfe mit Computern

HA 4707 Schlüsslberg 751
homepage, flyer und visitenkarten gestalten: Habe seit Februar das Gewerbe für Shiatsu angemeldet und möchte nun eine Homepage gestalten udn bräuchte Hilfe bei der Umsetzung am PC. Fotos und Text sind vorhanden. Außerdem benötige ich noch ein Logo für meine Visitenkarten und Flyer. Kann mir da jemand helfen oder eine Person weiterempfehlen?

HU 4081 Hartkirchen 1709
Hilfe bei Computerproblemen: Kann Hilfestellung leisten bei Computerproblemen mit Windows, aber auch Apple OSX und Linux

WE 4611 Buchkirchen 1833

1207 Hilfe bei Fahrradreparatur

AM 84513 Töging 1592
CONTEC Pannenschutzeinlage "Antiplatt" , Paar, selbstjustierend: CONTEC Pannenschutzeinlage "Antiplatt" Paar, selbstjustierend für 37/47 x 622, 37 mm breit, grün

1208 Hilfe bei Maurerarbeiten

BS 84533 Marktl 1803
Hilfe b. Maurerarbeiten

1209 Hilfe bei Malerarbeiten

SG 4222 Langenstein 1801

1210 Hilfe bei Holzarbeiten

AM 84577 Tüßling 1835
HU 4072 Alkoven 1808

1211 Hilfe bei Metallarbeiten

WE 4611 Buchkirchen 1833

1213 Hilfe b.Bodenverlegung

BS 84533 Marktl 1803
Hilfe b. Bodenverlegung

HA 4710 Grieskirchen 1806
Hilfe b. Bodenverlegung

HU 4072 Alkoven 1808
Hilfe b. Bodenverlegung

1214 Hilfe bei Installationsarb.

WE 4611 Buchkirchen 1833

13 Winterdienste

1301 Schnee räumen

FN 5110 Oberndorf 1830
FN 5112 Lamprechtshausen 033
Gerne räumen wir den Schnee vor deinem Haus

1302 Wege streuen

FN 5112 Lamprechtshausen 033
Wir streuen deine Wege

14 WIR GEMEINSAM Verwaltung

1401 Büroarbeiten, Telefondienste

EG 4802 Ebensee 1793
Ich bin gelernte Bürokauffrau und habe viel Erfahrung als Sekretärin, in Buchhaltung und war bis zu meiner Pensionierung selbständig. Ich biete Hilfe bei jeder Arbeit, die in dieses Tätigkeitsfeld passt. Ausschließlich gegen Zeitguthaben!

1402 Koordination, Verwaltung

AM 85435 Erding 1798
EG 4802 Ebensee 1793
Ich bin gelernte Bürokauffrau und habe viel Erfahrung als Sekretärin, in Buchhaltung und war bis zu meiner Pensionierung selbständig. Ich biete Hilfe bei jeder Arbeit, die in dieses Tätigkeitsfeld passt. Ausschließlich gegen Zeitguthaben!

1403 Vereinszeitung erstellen

EG 84307 Eggenfelden 1797

1404 Veranstaltungen organisieren

EG 84307 Eggenfelden 1797

1405 Werbematerial verteilen

EG 84307 Eggenfelden 1797

1499 Sonstige*

WE 4600 Wels 1823
Jause für Treffen

16 Waren und Produkte

1699 Sonstige*

AM 84550 Feichten/Alz 1789
Fritzbox 7270 v3 mit Strahlungs-Protektion-Sticker: Aufgrund eine Umstllung haben wir eine andere Fritzbox gebraucht. Damit ist die 7270 frei. Sie hat 2 Anti-Strahlungssticker drauf (kosten im Laden 20 EUro/Stück). Gerne versende ich sie auch.

EG 84307 Eggenfelden 1253
Brettchengewebte Borten und Gürtel: Servuß, ich habe einige selbst gewebte Brettchenborten zu vertauschen. Zum Teil schon fertige Gürtel. Man nimmt sie hauptsächlich zur mittelalterlichen Darsatellung, ich nutze Sie aber auch für Halfter, Hundeleinen und zur Deko. Je nachdem aus welchem Material sie gefertigt sind. Sehr reißfest und jedes Band ist einzigartig.

FM 5303 Thalgau 9019
Lammfelle ab 8. Februar erhältlich: Ende dieser Woche sollen unsere Bio-Lammfelle, pflanzlich gegerbt, nun wirklich vom Gerber zurück gebracht werden. Bitte melden, wer Interesse hat. Das Stück kostet 70,- Euro und kann teilweise in Stunden (2,5 h) bezahlt werden.

FN 5112 Lamprechtshausen 831
Gemeinschaftsbestellung Himalaya Salz und Kala Manak: Ich habe eine gute Quelle für Himalaya Salz und Kala Manak. Suche Mitbesteller, da ich, wenn ich eine größere Menge nehme einen sehr guten Preis bekomme, nämlich 3.50 Euro für Himalaya Salz grob od. feinkörnig, Kala Manak für 7 Euro das Kilo grobkörnig. Ich nehme Kala Manak zum Baden, riecht zwar nicht so gut, aber der Geruch verflüchtigt sich und mit meiner starken Neurodermitis vertrage nur diesen Badezusatz. Hier einige Infos:. Das, was he

KR 4553 Schlierbach 1051
Korb-Kinderwagen: Alt und schön wie neu - einOldtimer-Porsche für das Baby! Korb-Kinderwagen mit braunem Cord. Kopfpolster, Deckerl und Schirm in gleichem Design. Top Zustand! Tauschpreis 35 Stunden.

LI 4040 Linz 1603
Baumaterial: Von unserer Baustelle in Lichtenberg bei Linz können wir folgende Baumaterialien teilweise gratis, teilweise für Zeitgutscheine oder Geld, je nach Vereinbarung, abgeben: *) Lehmige Erde, ca. 5-8 m3, aus unserem Kelleraushub. *) Dämmaterial Dellwolle, aus der Deckenisolierung, in Säcken, ca. 5m3. *) Holzverkleidung innen, war unter der Deckendämmung angebracht, ca. 40m2. *) ein paar Heizkörper, verschiedene Größen. *) Badewanne aus Metall. *) Waschbecken, WC. *) Holzbrennofen + Rohre…

LL 4050 Traun 1757
kompaktes Zelt für Verkauf im Freien, 3x3 m Flipp Falt-Zelt: Falt Zelt 3 x 3 m mit Zipp Seitenteilen sehr kompakt (Foto im Internet s.) www.stampfer-zelte.at Neupreis 790,--, gebraucht, neuwertig z.Verkauf um ? 370,--/oder 37 Std. Zeitscheine. Gelb, wasserdicht, zum Verankern. Schnell zum Auf- und Abbauen. Abholpreis Tel. 0664 46 45 275 Anna maria Gsöllpointner Buschweg 5, 4050 Traun.

LL 4050 Traun 1757
Kinderzimmer Hochbett Kiefer massiv 90/200 m. Leiter: Kiefer Massiv Hochbett 90/200 m. Leiter fix, darunter kann Spielecke, Schreibtisch, Coach gestellt werden. 7 Zeitscheine, zerlegt Abholpries ? 70,--/ od. 7 Std. Zeitscheine. Tel.: 0664 46 45 275 Anna Maria Gsöllpointner, Buschweg 5, 4050 Traun

MO3331 Biberbach 932
Babyspieldecke mit Musik: Babyspieldecke mit Musik und Licht von VTech sehr guter Zustand und voll funktionstüchtig inkl. Batterien Größe: ca. 67 x 77 cm Nichtraucherhaushalt! Die Decke ist vom Musikteil abnehmbar und bei 30°C waschbar Bei Interesse oder wg. Übergabemöglichkeit einfach anfragen. Wir wohnen in der Nähe der A1, Abfahrt Oed. Außerdem fahren wir öfter Richtung OÖ (Linz, Rohrbach, Steyr, Kremsmünster,...) Bei Interesse können gerne Fotos per Mail zugesandt werden!

MO3331 Biberbach 932
Babybadewanne mit Wannenaufsatz: Ich biete eine rote Babybadewanne mit herausnehmbaren Seifeneinsätzen und einem Stöpsel zum Wasser ablassen in gelb an. Sehr praktisch (einfach Stöpsel herausnehmen und Wasser kann über die große Wanne abfließen, ohne mühsames Entleeren) und Rückenschonend (da höhenverstellbar)! Der Wannenaufsatz ist in der Breite und in der Höhe verstellbar und mit Saugnäpfen am Badewannenrand zu befestigen . Man kann diesen auch flach zusammenklappen - einfach und schnell zu ve…

MO3331 Biberbach 932
Maxi Cosy Babyschale: Ich biete eine Babyschale Maxi Cosy von 0 - 13 kg an. Inkl. Sitzverkleinerer u Sonnenschutz. Farbe: jeansblau, voll funktionstüchtig, Bezug leicht abnehmbar u waschbar, unfallfrei, inkl. Gebrauchsanweisung, aus Nichtraucherhaushalt Bei Interesse einfach anfragen. Wir fahren öfter Richtung OÖ (Linz, Rohrbach, Steyr, Kremsmünster,...) Fotos gerne auf Anfrage per Mail.

MO3353 Biberbach 990
LEIFHEIT Twist System: Haben einen Aufwaschkübel der besonderen Art in unseren Keller stehen und möchte gerne wieder in Einsatz kommen.Ist selten benützt worden - im Singlhaushalt.

PA 83224 Grassau 955
Mini-Fichte im Topf für den Garten: Mini-Fichte im Topf abzugeben! Schön gewachsen und zum Einpflanzen in den Garten gedacht. Meld Dich einfach unverbindlich und wir schaun wo Du wohnst, dann kann ich sie Dir evtl. vorbei bringen. Ich fahre gelegentlich vom Chiemsee über Trostberg oder Waging oder auch die österreichische Seite Richtung Simbach oder auch bis Passau. (je nach Umweg ca 1/2 Stunde in Zeit) Renate 0170/6774098

PA 83224 Grassau 955
Toscana Bettwäsche: Neue originalverpackte Mako-Satin Bettwäsche für Doppelbett abzugeben. 100 % Baumwolle, waschbar bei 60 Grad und trocknergeeignet. Schadstoffreies Textilprodukt lt. dem Siegel "Textiles Vertrauen" nach Öko-Tex Standart 100. Maße: Kopfkissen 80 x 80 cm Decke 135 x 200 cm Originalpreis in Eur pro Einzelbettwäsche: 69,99 ? Jetzt 10 Zeitgutscheine (je 1 Std) für beide Bettwäschen!! Es sollte ursprünglich ein Geburtstagsgeschenk sein - leider hat das Geburtstagkind aber in seiner …

PA 94474 Vilshofen/Donau 680
24teiliges Suppen-Service: Biete hier ein 24teiliges Suppen-Service an. Bevorzugt Abholung in D-94474 Vilshofen an der Donau, kann aber auch im Landkreis Passau verbracht werden.

21 Essen & Trinken

2106 Eier(-produkte)

KR 4550 Kremsmünster 9087

2110 Getreide(-produkte)

KR 4550 Kremsmünster 9087

2111 Brot/Backwaren/Bäckereien

KR 4550 Kremsmünster 9087

23 Wohnen

2300 Möbel/Lifestyle

SG 4311 Schwertberg 9081

2310 Trödel/Antiquitäten

EG 84140 Gangkofen 9088

2315 Betten/Bettwaren

SG 4311 Schwertberg 9081

2341 Küchengeräte

AM 84513 Töging 1592
Küchenmaschine verleihen: Für starke Arbeiten, ein Traktor unter den Küchenmaschinen. Langlebig, rubust und leistngsstark. Natürlich mit Einweisung!

24 Bau & Handwerk

2406 Altbausanierung

EG 84140 Gangkofen 9088

2407 Baubiologie

EG 84140 Gangkofen 9088

2433 Isoliermaterial

EG 84140 Gangkofen 9088

2436 Bodenbeläge

EG 84140 Gangkofen 9088

2443 Farben & Lacke

EG 84140 Gangkofen 9088

2465 Bodenleger

EG 84140 Gangkofen 9088

25 Energie & Heizung

2519 Sonstiges

EG 84140 Gangkofen 9088
Blowerdoortest Luftdichtigkeitsmessung nach dem Blowerdoor-Verfahren…

28 Bildung & Beruf

2810 Weiterbildungen

AM 84550 Feichten/Alz 9085

2820 Seminare/Workshops

AM 84550 Feichten/Alz 9085

2830 Sprachunterricht

AM 84550 Feichten/Alz 9085

2840 Musikunterricht

AM 84550 Feichten/Alz 9085

29 Kunst & Kultur

2921 Malerei/Gemälde

AM 84513 Töging a.I. 9083
Intuitives freies kreatives Malen: Intuitives freies kreatives Malen. Jeden 1. Freitag im Monat findet bei uns eine freies Malen mit Acryl statt. Jeder kann teilnehmen und seiner kreativität freien lauf lassen. Material ist im Preis inbegriffen Preis pro Person: 12,50? und 1,25 h Wir Scheine Anmeldung bitte per Mail oder unter 08631/3748762

2927 Theater

LI 4040 Linz 9040
So, 20.3. - Wilde Weiber - Starke Frauen / Weltgeschichtentag: Den Weltgeschichtentag und Frühlingsbeginn feiere ich diesmal mit einem Märchencafé rund um Wilde Weiber und Starke Frauen! Natürlich sind auch Männer herzlich eingeladen :-) Wann? So, 20. März 2016 um 20.00 Uhr Wo? Kulturgasthaus Alte Welt Hauptplatz 4, 4020 Linz Wieviel? Eintritt: EUR 10,-- / EUR 8,-- (Aktivpass) / WIR gemeinsam 1 Stunde Kartenkontingent für Hunger auf Kunst und Kultur. Anmeldung Tel: 0650/387 20 15 Mail: claudia@m…

2929 Musik/Gesang

AM 84550 Feichten/Alz 9085

36 Sport & Wellness

3665 Joggen/Walken/Wandern

FM 5202 Neumarkt/Wallersee 9086
Nordic Walking Workout: Nordic Walking Workout Treffpunkt Donnerstag's ab dem 25 Februar jeweils von 18:00 bis 19:00 in der Siedlungsstrasse 11, vor der HBLA Neumarkt am Wallersee. Mitzubringen Spaß an der Bewegung, wenn vorhanden Nordic Walking Stöcke (gibts auch Leihweise) Sportbekleidung für freie Bewegung, Trinkflasche, leichte Handschuhe Anmeldung / Fragen unter info@aktivbewusstleben.at oder Tel. 0650 85 19 747 Johannes Palmanshofer Aktiv Bewusst Leben Hauptstrasse 41 5202 Neumarkt am Wall…

FM 5202 Neumarkt/Wallersee 9086
Jogg./Walk./Wandern

3684 Meditationen/Entspannung

AM 84513 Töging a.I. 9083
Klangmeditation: Geführte Meditation in Kombination mit Klangschalen. Jeden 2. Donnerstag im Monat findet in unserer Salzgrotte eine Meditation in Kombi mit Klangschalen statt. Dauer ca 60 Min. Beginn ist immer um 19 Uhr. Kosten pro Person 6 ? und 0,5 h Wir Schein Anmeldung bitte per Mail oder unter 08631/3748762

37 Gesundheit & Seele

3711 Physiotherapie

KR 4550 Kremsmünster 9073
Praxis für Bewegungstherapie und Rehabilitation: "Maßgeschneiderte" Physiotherapie für Ihre Beschwerden. Zeitscheine werden angenommen. Termine nach telefonischer Vereinbarung unter 0650 99 08 068.

3719 Sonstiges

AM 84513 Töging a.I. 9083
Salzgrotte - Atemwegstherapie

EG 88693 Deggenhausertal 9009
Mediales Malen/MFSA: Mediale Familiensystem-Arbeit (MFSA) Im Kurs wird die Methode vorgestellt und geübt! In meditativem Zustand können wir uns von belastenden Mustern befreien. In der Gruppe unterstützen wir uns gegenseitig in den Lösungsprozessen. Durch innere Wahrnehmung werden sanfte Lösungswege aufgezeigt. Mediales Malen In harmonischer Umgebung fertigen wir Heilungsbilder. Sie entspringen uraltem Wissen und können auf tiefster Ebene unsere Verletzungen heilen. Zusammenhänge zwischen körper…

EG 88693 Deggenhausertal 9009
Entspannungsmethoden: Tiefenentspannung (Einführung) Die Tiefenentspannung führt uns in einen meditativen Zustand, der uns ermöglicht, belastende Konflikte zu erkennen und auf sanfte Weise zu lösen. Einführung in die Meditation Die Meditation stellt eine Verbindung her zwischen Körper, Seele und Geist. Über eine geführte Meditation lassen wir unseren Alltag hinter uns. Wir befreien uns zunehmend von Sorgen und alltäglichen Problemen, indem wir uns auf eine Reise begeben, die uns an Orte der Ents

EG 88693 Deggenhausertal 9009
Engel-Seminar: Engel begleiten uns in unserem täglichen Leben. Tagein und tagaus sind sie für uns da. Bei wichtigen Entscheidungen halten sie unsere Hand. Sie sind die Essenz des Wissens von Gott! Engel sind ehrwürdige Begleiter in allen Lebenslagen. Engel sind Wesenheiten, die von Gott kommen! Im Alltag vergessen wir leicht, dass wir beschützt sind in allen Lebenslagen! Im Seminar erlernen Sie, wie Sie mit Engeln wieder in Kontakt treten - wie Sie die Stimme Gottes wieder vernehmen können! Wir …

3741 Homöopathie

AM 84513 Töging a.I. 9083

3759 Sonstiges

AM 84513 Töging a.I. 9083
Salzgrotte: Regelmäßige Besuche in der Salzgrotte aktivieren die Selbstheilungskräfte und vitalisieren Körper, Geist und Seele. Die wohltuende Salzluft wirkt vorbeugend als Präventivmaßnahme und unterstützend für den Heilungsprozess bei zahlreichen Erkrankungen (z.B Asthma, Bronchitis, Allergien, Hautkrankheiten, Schilddrüsenerkrankungen, grippale Infekte, und vieles mehr) des Körpers und der Psyche - der Organismus kann sich erholen, Stress wird abgebaut.Das Wissen von der wohltuenden und heilu

AM 84513 Töging a.I. 9083
Salzgrotte

3760 Humanenergetik

EG 4802 Ebensee 9082
Ebensee Meditatives Schreiben: Treffen: e inmal die Woche für drei Stunden Normalpreis: 15 ? pro Stunde mit Wir Gemeinsam: einen 60-Minuten Zeitschein + 5 ? pro Stunde Worum geht es? zu ganz einfachen Themen schriftlich nachsinnen und sowohl sich selbst entdecken, als auch mehr Bewusstsein für die eigene Umgebung gewinnen alle Treffen sind voneinander unabhängig, daher ist ein Einstieg auch jederzeit möglich keine Vorkenntnisse erforderlich Über die geschriebenen Texte kann auch gesprochen werde

EG 4802 Ebensee 9082
in Ebensee / Salzburg: Entfalte deine Flügel! Ich biete für einen 60-Min.-Zeitschein und 28 ? pro Stunde: spirituelle / energetische Lebensberatung kinesiologische Sitzungen "Harmonisierende Hände" auf der Behandlungsliege / im Sitzen zur Bewusstseinsarbeit, zur Stärkung der Selbstheilungskräfte und zum Erkennen und Lösen von Energieblockaden. Eine ganzheitliche Betrachtungsweise (Körper, Seele, Geist) ist mir dabei sehr wichtig. Terminvereinbarung unter: d.dauser@gmx.at oder +43 676 71 22 682

FM 5202 Neumarkt/Wallersee 9086
EFT- Meridian Klopftechnik Die Methode oder Technik mit der wenn einmal selbst dem Grunde nach erlernt schnell in fast allen Lebenslagen Selbsthilfe möglich macht. Quantenheilung zwei Punkt Methode Die Kraft der universellen Energien nutzen zur Unterstützung der Selbstheilung

HU 4070 Eferding 9084
Ich biete: energetische Sitzungen " Master of inner peace Concept - Vom Opfer zum Schöpfer©" und Lebenscoaching Die Psychosomatik und die Neue Medizin sind sich einig: Sind unsere "Baustellen" zu lange unerledigt oder dramatisch, können sich daraus Beschwerden auf physischer und/oder psychischer Ebene manifestieren. Mit dem Master of inner peace Concept - Vom Opfer zum Schöpfer© finde ich die ursprüngliche Begebenheit heraus und lösche sie mit Fingerdruck an meiner Hand. Auf diese Weise werden S…

3783 Gesundheitsberatung

RI 4921 Hohenzell 9032

Bitte vormerken

Aus Rotthalmünster wird Rottaler Bäderdreieck

Neben dem Namen der Regionalgruppe haben sich **auch die Termine sowie der Treffpunkt** geändert. Genaueres erfahrt ihr im Artikel auf Seite 13, die Termine findet ihr ab Seite 35.

Neuer Treffpunkt in St. Georgen/Gusen

Der Treffpunkt der Regionalgruppe ist ab sofort das **Seniorenwohn- und Pflegeheim** in St.Georgen/Gusen, Gusentalstraße 35.
Termine siehe Seite 42..

Neue Bankverbindung

WIR GEMEINSAM hat ab sofort ein neues Bankkonto: **IBAN AT62 5400 0000 0070 1730 / BIC: OBLAAT2L / Kontowortlaut: WIR GEMEINSAM Zeittausch-Netzwerk**.
Bitte Einzahlungen von Mitgliedsbeiträgen und/oder Spenden ab sofort ausschließlich auf dieses Konto vornehmen. Danke!

Die Redaktion

Termine

Treffpunkte, AnsprechpartnerInnen

Alberndorf (A)

Liselotte Stockinger
+43 650 4403453

Johann Aufreiter
+43 699 12340484

Annemarie Pum
+43 680 4034079

alberndorf@wirgemeinsam.net
Gemeinde Alberndorf, Mehrzweckraum,
A-4211 Alberndorf, Kalchgruberstraße 2

Di **05.04.** 20:00 Plausch & Tausch
Di **07.06.** 20:00 Plausch & Tausch

Altötting-Mühldorf (D)

Holger Lüttich
+49 1578 7556665

Renate Kaßner
+49 1520 1709185

altoetting-muehldorf@wirgemeinsam.net
D-84513 Töging am Inn, Landgasthof Engfurt

Sa **12.03.** 10:00 Reparier-Treff (Anmeldung erforderlich!)
Di **29.03.** 19:30 Tausch & Plausch
Di **26.04.** 19:30 Tausch & Plausch
Di **31.05.** 19:30 Tausch & Plausch
Di **28.06.** 19:30 Tausch & Plausch

Andorf-Schärding (A)

Silke Gerstner-Blesse
+43 7717 7413

Karl Schwarzgruber
+43 650 5624215

andorf@wirgemeinsam.net
schaerding@wirgemeinsam.net
FIM Familie im Mittelpunkt, A-4770 Andorf, Schulgasse 2

Mo **21.03.** 19:30 Tausch und Plausch
Fr **15.04.** 16:00 Pflanzentausch bei Resi in Suben
Do **21.04.** 19:30 Tausch und Plausch
Mo **23.05.** 19:30 Tausch und Plausch
Do **16.06.** 19:30 Tausch und Plausch
Sa **09.07.** Wanderung mit Sommerfest

Bad Ischl (A)

Erich Emhofer
Brigitta Emhofer
+43 664 73711286

badischl@wirgemeinsam.net
Gasthaus Hubertushof, A-4820 Bad Ischl, Götzstraße 1

Mo **07.03.** 19:00 Plausch & Tausch
Mo **04.04.** 19:00 Plausch & Tausch
Mo **09.05.** 19:00 Plausch & Tausch
Mo **06.06.** 19:00 Plausch & Tausch
Mo **04.07.** 19:00 Plausch & Tausch

Braunau (A) - Simbach (D)

Stefan Pointner
+43 650 4460441

Dr. Dieter Neurohr
+49 8571 920562

braunau@wirgemeinsam.net
simbach@wirgemeinsam.net
Restaurant El Greco, D-84359 Simbach am Inn, Austraße 2c

Di **01.03.** 19:30 Regionaltreffen
Di **05.04.** 19:30 Regionaltreffen
Di **03.05.** 19:30 Regionaltreffen
Di **07.06.** 19:30 Regionaltreffen

Eggenfelden (D)

Maria Berger
+49 8721 506111

eggenfelden@wirgemeinsam.net
Montessorischule, Am Lichtlbergerwald 1,
D-84307 Eggenfelden

Fr **25.03.** 19:00 Tausch & Plausch
Fr **22.04.** 19:00 Tausch & Plausch
Fr **27.05.** 19:00 Tausch & Plausch
Fr **24.06.** 19:00 Tausch & Plausch

Flachgau Mitte (A)

DI Ernst Thomas Fingerl
+43 676 4165273

Andreas Haunold
+43 664 5209637

Renate Schaber
+43 664 5209637

flachgau.mitte@wirgemeinsam.net
Pfarrsaal, A-5301 Eugendorf, Dorf 21
Pfarrsaal, A-5201 Seekirchen, Hauptstraße 24
Pfarrzentrum, A-5303 Thalgau, Pfarrhofallee 8

Sa **12.03.** 19:00 Thalgau: Tausch & Plausch
Di **12.04.** 19:00 Eugendorf: Tausch & Plausch
Do **12.05.** 19:00 Seekirchen: Tausch & Plausch
So **12.06.** 19:00 Thalgau: Tausch & Plausch
Di **12.07.** 19.00 Eugendorf: Tausch & Plausch

Treffpunkte Fahrgemeinschaften, Abfahrt 18:40 Uhr:
In Seekirchen beim Spar-Parkplatz (18:30), in Eugendorf beim Pfarrzentrum, In Thalgau beim Billa-Parkplatz

Flachgau Nord (A)

Brigitte Flucher
+43 6274 4767
+43 681 81402652

Anna Wieser
+43 6274 4001

flachgau.nord@wirgemeinsam.net
Gemeinschaftsraum des Betreubaren Wohnens,
A-5112 Lamprechtshausen, Schulstraße 2

Fr **11.03.** 19:15 Plausch & Tausch mit Frühlingsrezepten
Sa **12.03.** 14:00 Talente-Workshop (bis 17:30)
Mo **11.04.** 19:15 Plausch & Tausch mit Frühlingsrezepte- und Pflanzentausch
Mi **11.05.** 19:15 Plausch & Tausch, Pflanzentausch
Sa **11.06.** 14:00 Fest der Begegnung im Sigl-Haus in St. Georgen (bis 18:00)
Sa **11.06.** 19:00 Plausch & Tausch
Mo **11.07.** 19:15 Plausch & Tausch mit Reigentänze

Gusental (A)

Angelina Klepatsch
+43 664 1471410

Hermann Teufl
+43 699 81586179

gusental@wirgemeinsam.net
Martin Boos Schule, A-4210 Gallneukirchen, M. Boos Straße 7
Pfarrheim, A-4203 Altenberg, Schulstraße 2

Do **31.03.** 19:30 Altenberg: Regionaltreffen
Mi **27.04.** 19:30 Gallneukirchen: Regionaltreffen mit Pflanzentausch
Di **07.06.** 19:30 Altenberg: Regionaltreffen

Hartkirchen Umgebung (A)

Maria Haiß
+43 699 16280013

Kerstin Matuschek
+43 676 9285344

hartkirchen@wirgemeinsam.net
Alten- und Pflegeheim, A-4081 Hartkirchen, Achleitnerstraße 1

Do **24.03.** 19:00 Tauschkreistreffen
Di **26.04.** 19:30 Tauschkreistreffen

Hausrucklandl (A)

Reinhard Auinger
+43 699 10776926

Alexandra Klinglmair-Gruber
+43 650 6117288

Josef Hummer
+43 650 6677990

hausrucklandl@wirgemeinsam.net
Mehrzweckraum der Gemeinde,
A-4076 St. Marienkirchen a. d. Polsenz, Kirchenplatz 9
Pfarrheim, A-4707 Schlüßlberg, Marktplatz 3

Do **17.03.** 19:00 St. Marienkirchen: Plausch und Tausch
Mo **25.04.** 19:00 Schlüßlberg: Plausch und Tausch
Do **12.05.** 19:00 St. Marienkirchen: Plausch und Tausch
Mo **13.06.** 19:00 Schlüßlberg: Plausch und Tausch

Kremsmünster (A)

Margreth Tauber
+43 699 10734810

Eva Thaler
+43 7583 6874

kremsmuenster@wirgemeinsam.net
Pfarrheim, A-4550 Kremsmünster, Stift 1

Mo **07.03.** 19:00 Talente stellen sich vor
Di **05.04.** 19:00 Plausch und Tausch
Mo **02.05.** 19:00 Pflanzentausch
Di **07.06.** 19:00 Kräuterwanderung
Mo **04.07.** 18:00 Sommerfest

Linz (A)

Isabella Kitzler
+43 699 11755732

Gertrude Rath
+43 660 7668265

linz@wirgemeinsam.net
Seniorenzentrum Franckviertel,
A-4020 Linz, Ing.-Stern-Straße 15-17

Mi **16.03.** 19:00 Plausch & Tausch
Mo **11.04.** 19:00 Plausch & Tausch
Do **12.05.** 19:00 Plausch & Tausch
Do **09.06.** 19:00 Plausch & Tausch

Linz-Land (A)

Judith Ronacher
+43 664 2253679

Roswitha Dunzinger
+43 699 81586789

linz-land@wirgemeinsam.net
Paschingerhof, kl. Saal, A-4061 Pasching, Hörschinger Str. 10
Waldstadion/Stockbahnen, A-4061 Pasching/Wagram, Poststraße 40
Schenterhof, A-4063 Hörsching, Mühlbachstraße 148
Gemeindezentrum/1. St., A-4063 Hörsching, Neubauerstr. 26
Gemeindezentrum/Sitzungssaal, A-4062 Kirchberg-Thening, Ortsplatz 1

Sa **19.03.** 09:00 Waldstadion: Floh-, Tausch- & Gustomarkt
Di **19.04.** 19:00 GZ Hörsching: Pflanzerl-Tausch- und Plausch-Treffen
Mi **18.05.** 19:00 Kirchberg-Thening: Pflanzerl-Tausch- und Plausch-Treffen
Do **16.06.** 19:00 Paschingerhof: Tausch und Plausch
Sa **02.07.** 09:00 Ausflug (Ort noch ungewiss)

Mostviertel (A)

Heidi Ramskogler
+43 7476 8305

Rosamaria Kern-Hochstrasser
+43 650 9975803

mostviertel@wirgemeinsam.net
Aula der Volksschule, A-3353 Biberbach, Im Ort 8
Bildungszentrum, Promenade 13, A-3353 Seitenstetten

Do **10.03.** 19:30 Regionaltreffen
So **10.04.** 19:30 Regionaltreffen mit Pflanzentausch
Di **10.05.** 19:30 Regionaltreffen mit Pflanzentausch
Fr **10.06.** 19:30 Regionaltreffen

Passau (D)

Bernd Dieter van Look
+49 851 21374536

passau@wirgemeinsam.net
Montessori-Schule, D-94032 Passau, Spitalhofstraße 37

Mo **14.03.** 19:00 Plausch und Tausch
Mo **11.04.** 19:00 Plausch und Tausch
Mo **09.05.** 19:00 Plausch und Tausch und Pflanzenmarkt
Mo **13.06.** 19:00 Plausch und Tausch
Mo **11.07.** 19:00 Plausch und Tausch

Einlass/Ankommen 30 Minuten vor Beginn

Ried im Innkreis (A)

Tobias Plettenbacher
+43 7752 84322

ried@wirgemeinsam.net
BZ St. Franziskus, A-4910 Ried, Riedholzstr. 15a
Gasthaus Schachinger, A-4911 Tumeltsham, Walchshausen 5
Mostbauer, A-4984 Weilbach Nr. 3, Fam. Stockhammer

Mi **02.03.** 19:00 Tumeltsham: Tauschmarkt mit TK Innviertel
Sa **19.03.** 18:30 Ried: Visions- & Verbundenheitskreis
Mi **06.04.** 19:00 Tumeltsham: Tauschmarkt mit TK Innviertel
Di **19.04.** 18:30 Ried: Visions- & Verbundenheitskreis
Mi **04.05.** 19:00 Tumeltsham: großer Pflanzentauschmarkt
Do **19.05.** 18:30 Ried: Visions- & Verbundenheitskreis
Mi **01.06.** 19:00 Tumeltsham: Tauschmarkt mit TK Innviertel
Mi **06.07.** 19:00 Tumeltsham: Tauschmarkt mit TK Innviertel

Rottaler Bäderdreieck (D)

Anja Holzfurtner
+49 8536 594

Andi Benda

baederdreieck@wirgemeinsam.net
Klosterhof Asbach, Prälatenstube, Hauptstraße 50, D-94094 Rotthalmünster-Asbach
Gasthof Englwirt, St. Laurenz 37, A-4950 Altheim

Fr **04.03.** 19:00 Asbach: Tauschmarkt
Fr **01.04.** 19:00 Asbach: Tauschmarkt
Fr **06.05.** 20:00 Asbach: Tauschmarkt
Fr **03.06.** 20:00 Asbach: Tauschmarkt
Fr **01.07.** 20:00 Asbach: Tauschmarkt

Salzkammergut (A)

Iris Kästel
+43 676 83940498

Birgit Reja
+43 676 5281511

salzkammergut@wirgemeinsam.net
Frauenforum Salzkammergut, A-4802 Ebensee, Soleweg 7/3
Gemeinschaftsgarten, A-4802 Ebensee,
Solvaystraße 9 (neben NMS, bei trockenem, warmem Wetter)

Di **15.03.** 18:00 Frauenforum: Nachbarschaftshilfe-Treffen
Do **21.04.** 18:00 Frauenforum: Nachbarschaftshilfe-Treffen
Di **17.05.** 18:00 Gemeinschaftsgarten: NH-Treffen
Do **16.06.** 18:00 Gemeinschaftsgarten: NH-Treffen

St. Georgen / Gusen (A)

Sabine Wahl
+43 650 2245012

Karin Dolpp
+43 699 11046455

st.georgen.g@wirgemeinsam.net
Seniorenwohn- und Pflegeheim,
A-4222 St.Georgen/Gusen, Gusentalstraße 35
Gemeinschaftsgarten: hinter der Freibad-Liegewiese

Do **17.03.** 19:30 Seniorenheim: Frühlings- und Tauschbasar
Fr **15.04.** 19:30 Seniorenheim: Pflanzentausch und ökologische Putzmittel Tipps und Tricks
Do **19.05.** 19:30 Seniorenheim: Cyclos-Schulung für Mitglieder
Mo **20.06.** 19:00 Gemeinschaftsgarten: Sonnwendfeuer
Mo **18.07.** 18:30 Gemeinschaftsgarten: NH-Treffen

Stammtisch jeden Montag 19:00 im Gasthof Ragailler

Steyr (A)

Harald Hiesberger
+43 680 2129822

Susanne Fürweger
+43 680 1220020

Roland Korner
+43 676 841314321

steyr@wirgemeinsam.net
City Kino Steyr, A-4400 Steyr, Stelzhamerstraße 2b

Zu Redaktionsschluss waren keine Termine bekannt.

Tennengau Nord (A)

Ulrike Erhart
+43 650 3234557

Manfred Esterbauer
+43 6246 74504

tennengau.nord@wirgemeinsam.net
Pfarrzentrum Rif, A-5400 Hallein-Rif, Rifer Hauptstraße 37

Fr **18.03.** 18:30 Regionaltreffen mit Plausch & Tausch
Mo **18.04.** 18:30 Regionaltreffen mit Plausch & Tausch
Sa **30.04.** 10:00 Kräuterwanderung (Gemeindezentrum Rif)
Mi **18.05.** 18:30 Regionaltreffen mit Plausch & Tausch
Sa **18.06.** 18:30 Regionaltreffen mit Plausch & Tausch

Wels (A)

Richard Prischl
+43 7242 28302
+43 699 11116416

Monika Weichselbaumer
+43 699 81213986

regionwels@wirgemeinsam.net
Seniorenheim, Flurgasse 40, A-4600 Wels Neustadt

Mi **16.03.** 19:00 Regionaltreffen
Do **21.04.** 19:00 Regionaltreffen
Mi **01.06.** 19:00 Regionaltreffen

So, da sind wir wieder! Der Spaziergang hat mir total viel Spaß gemacht, und ich glaube, Ihrem Hund auch.
Vielen herzlichen Dank! Hier ist dein Zeitschein, bitte sehr!
Müssen dann eigentlich SIE zu mir kommen, um mir beim Fenster putzen zu helfen?
Oder muss jetzt gar ICH die Fenster putzen?!
!
Nein, nein. Deine Zeitscheine kannst du bei jedem Mitglied von WIR GEMEINSAM einlösen, das die jeweilige gewünschte Hilfe anbietet. Ich bin mir sicher, dass du bald fündig wirst!
So funktioniert das also! Jetzt habe ich nicht nur bei meinen Fenstern wieder einen guten Durchblick, sondern auch bei der Nachbarschaftshilfe von WIR GEMEINSAM!
Einige Tage darauf...
So, das letzte Fenster strahlt nun auch endlich wieder!
Dankeschön! Ohne deine tatkräftige Hilfe hätte ich viel länger gebraucht.
Hier, dieser Zeitschein gehört nun dir!
Ooops!
Hoffentlich findet sie im Verein auch jemanden, der nähen kann...

Durch blick beim Tauschen

Ein paar Tage später...

by Irene Bichlwanger

Herausgeber: Verein WIR GEMEINSAM Zeittausch-Netzwerk, 4910 Ried, Schönauerweg 6, E-Mail: info@wirgemeinsam.net, ZVR 786877919

PEFC 06-39-224
Dieses Papier stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen. www.pefc.at
cradle to cradle CERTIFIED SILVER
greenprint klimapositiv gedruckt

Gefördert mit Mitteln des
OÖFamilienreferat
www.familienkarte.at